



FIGU-BULLETIN



Erscheinungsweise:
Sporadisch

Internet: <http://www.figu.org>
E-Mail: info@figu.org

11. Jahrgang
Nr. 51, März 2005

Weissagungen und Prophetien vom 30. November 1984 und 7. März 1986

oder

einige Prophetien von Quetzal, und ihre Erfüllung

Es ist Freitag, der 30. November 1984. Die ausserirdische Kontaktperson Quetzal kommt zu einem erneuten Gespräch mit dem Schweizer <Billy> Eduard Albert Meier (BEAM) zusammen. Seit dem ersten offiziellen Kontakt zwischen der ausserirdischen Semjase und Billy am 28. Januar 1975 sind rund neun Jahre vergangen. Es ist das 198. offizielle Zusammentreffen zwischen einem erdfremden Menschen der plejarischen Föderation und einem Erdenbewohner.

Mit über 1250 Photos, Metallproben, Ton- und Filmaufnahmen legt BEAM eine Fülle von Beweismaterialien für die Echtheit seiner Kontakte mit Ausserirdischen vor. Doch nebst einer Vielzahl von Zeugenaussagen, die seine Glaubwürdigkeit belegen, verfügt er mit Hilfe der Ausserirdischen auch über die Möglichkeit, kommende Geschehen und Ereignisse treffend genau vorauszusagen. So werden ihm von den Plejaren regelmässig zukünftige Geschehen anvertraut, die von ihm gemäss eigenem Ermessen unter den FIGU-Mitgliedern besprochen, publiziert oder gegenüber der Öffentlichkeit vorderhand unter Verschluss gehalten werden. Während des vorgenannten 198. Kontaktgespräches vom 30. November 1984 werden von Quetzal 15 zukünftige Geschehen genannt und von <Billy> in die Kontaktberichte aufgenommen. Früh stellte sich jedoch heraus, dass Voraussagen, Prophetien und Weissagungen bei den Erdenmenschen keinesfalls auf fruchtbaren Boden fallen, sondern vielmehr Ängste und Verwirrung hervorrufen. Infolge dessen erklärte am Sonntag, den 3. Februar 1985, der ausserirdische JHWH Ptaah während des 199. Kontaktgespräches folgendes:

Ptaah:

«Doch was Quetzal im Bezug auf die Preisgabe von zukünftigen Geschehen erklärte, möchte ich zu Wort bringen, dass dies wohl besser unterlassen wird, denn wir haben die Erkenntnis gewonnen, dass solche Voraussagen keine guten Früchte, sondern nur Ängste und Verwirrung bringen.»

Dennoch ist die Verwirklichung von Voraussagen durch ausserirdische Besucher/innen als Beweisführung zur Echtheit der wahrlichen Kontakte <Billy> Meiers von grossem Wert. Die gesammelten Prophetien sind bei der FIGU in Buchform erschienen und können beim Verlag <Wassermannzeit-Verlag> bezogen werden. In seiner ersten der 15 Voraussagen vom 30. November 1984 erklärte Quetzal folgendes:

Quetzal:

«Wie du gewünscht hast, werde ich dir einige zukünftige Dinge berichten, die sich in bezug auf Weltgeschehen und die Politik usw. ereignen. So wird bereits in einem Monat, und zwar am 28. Dezem-

ber dieses Jahres 1984, ein sowjetisches Kriegsschiff in der Barentsee operieren und infolge eines Fehlers einen Marschflugkörper abfeuern, der über Nordfinnland abstürzen und auch den schwedischen Luftraum verletzen wird. Die Trümmer des Geschosses werden allerdings dann erst Ende Januar gefunden, und zwar auf dem Eis des Inari-Sees liegend.»

Tatsächlich kam es, wie von Quetzal einen Monat zuvor berichtet wurde, zum erwähnten Ereignis, was in den verschiedensten Chroniken und Zeitungsarchiven nachgeschlagen werden kann, wo es unter anderem heisst:

«Die UdSSR entschuldigt sich bei den Regierungen Schwedens und Finnlands offiziell für die Verletzung des Luftraumes der beiden Staaten durch einen sowjetischen Marschflugkörper. Das Geschoss war am 28. Dezember 1984 vermutlich von einem in der Barentsee operierenden sowjetischen Kriegsschiff abgefeuert worden und aufgrund eines technischen Fehlers über Nordfinnland abgestürzt. Trümmer der Rakete wurden Ende Januar auf dem Eis des Inari-Sees gefunden.»

Die zweite Voraussage von Quetzal bezog sich während besagtem Gespräch vom 30. November 1984 auf die Geburt des ersten Kindes, das von einer Leihmutter geboren wurde:

Quetzal:

«Am 4. Januar 1985 wird es sein, dass erstmals ein Kind geboren wird, das aus einer Ersatzschwangerschaft durch eine sogenannte Leihmutter hervorgeht.»

Gemäss den Chroniken aus dem Jahre 1985 ist folgender Bericht zu finden:

«In London wird am 4. Januar 1985 das <Baby Cotton> geboren, das künstlich gezeugt und von der Leihmutter Kim Cotton gegen die Zahlung von 6500 Pfund Sterling (rund 24 765 DM) ausgetragen wurde. Die Geburt führt weltweit zu einer Diskussion über die sogenannte Leihmutterschaft. Ein Gericht in London entscheidet am 13. Januar, dass dieses erste in Europa aus einer kommerziellen Ersatzschwangerschaft geborene Kind an das Ehepaar zu übergeben sei.»

Eines der ehrgeizigsten Projekte der bemannten internationalen Raumforschung ist das Projekt der ISSA, der International Space Station Alpha. Sie war Inhalt der dritten Voraussage von Quetzal im November 1984.

Quetzal:

«Mitte Januar 1985 wird dann durch die deutsche Bundesregierung beschlossen, am Projekt einer ständig bemannten Raumstation teilzunehmen, wobei jedoch die Amerikaner das Sagen haben werden, ganz gemäss ihrer Art, immer die Macht in den Händen zu halten. Daraus wird sich ein Projekt einer internationalen Raumstation entwickeln, die um die Jahrtausendwende in Angriff genommen werden wird!

Die neue internationale Raumstation wird ISS genannt werden, was «International Space Station» in englischer Sprache bedeutet. Diese Station, die ISSA und damit ursprünglich International Space Station Alpha genannt werden wird, wird etwa 500 Tonnen wiegen, wenn sie etwa im Jahre 2005 beendet sein wird. Die ersten Vorarbeiten in der Erdumlaufbahn werden, wenn alles seine Richtigkeit hat, im November 1998 beginnen, wobei die Masse der Station ca. 110 x 80 Meter aufweisen werden. Die deutsche Bundesregierung wird sich aber auch am sogenannten Arianeprojekt beteiligen!»

Wie vorhergesagt, beschloss die deutsche Bundesregierung am 16. Januar 1985 die Beteiligung an einer ständig bemannten Raumstation unter Federführung der USA sowie die Mitarbeit an der Weiterentwicklung der europäischen Trägerrakete «Ariane». Das Finanzvolumen wurde bis 1995 auf mindestens 4,5

Milliarden DM festgelegt. Nach mehrmaligen Verschiebungen sollte gemäss Planung im Herbst 1998 mit dem Bau der Raumstation begonnen werden. Die meisten Nationen, die über ein eigenes Raumfahrtprogramm verfügen, hatten sich daran beteiligt. Die amerikanische NASA, die europäische ESA, die japanische NASDA, die kanadische CSA und die russische RSA.

Die Planung sieht vor, dass die internationale Weltraumstation im Jahr 2004/2005 fertiggestellt und zukünftig permanent von sieben Crewmitgliedern bewohnt wird. Die Spannweite der ISSA wird dann 107x80 Meter betragen. Am Boden würde die ISS gemäss offiziellen Angaben rund 500 Tonnen auf die Waage bringen. Wie von Quetzal erwähnt, hat die NASA (USA) die Führung und den Hauptteil der Kosten des Projekts übernommen (ca. 17,4 Mrd. US-\$). Die europäische ESA, so also Belgien, Dänemark, Frankreich, Deutschland, Italien, Niederlande, Norwegen, Spanien, Schweden und die Schweiz sind mit 5,2 Mrd. \$ am Bau der Station beteiligt. Die japanische NASDA beteiligte sich mit 3,1 Mrd. Dollar an der Raumstation. Russland und Canada sind mit der Lieferung von bestimmten Modulen beteiligt.

Quetzal:

«Vorgehend wird jedoch im Februar 1986 der Start einer russischen Raumstation mit dem Namen MIR (Frieden) erfolgen, als Ablösung der Saljut-7. 1999 wird aber auch diese neue Raumstation ausgedient haben, wonach sie auf die Erde niederstürzen und grösstenteils verglühen wird, während der restliche Teil ohne Schaden anzurichten im Meer versinken wird. Der Absturz wird allerdings erst im Jahr 2000 erfolgen.»

Wie die Geschichte zeigte wurde die Raumstation MIR tatsächlich rund 15 Monate nach der Voraussage von Quetzal am 19. Februar 1986 gestartet und in Position gebracht. Nach rund 15 Jahren, einem Monat und vier Tagen ist die Raumstation MIR aber erst am 23. März 2001 um 06:59 MEZ in den Pazifik abgestürzt.

Quetzal:

«Im Monat Januar 1985 wird der US-Präsident Ronald Reagan in Washington seinen Eid für eine zweite Amtszeit leisten.»

Bei den Präsidentschaftswahlen vom 06.11.1984 wurde Reagan mit einer Mehrheit von 525 Wahlmännerstimmen (gegenüber 13 Stimmen für seinen Konkurrenten) wiedergewählt. Am 20. Januar 1985 leistete der US-Präsident Ronald Reagan in Washington wie von Quetzal erklärt den Eid für seine zweite Amtszeit.

Quetzal:

«Gegen Ende Januar wird sich weiter ereignen, dass erstmals nach dem Zweiten Weltkrieg ein jüdischer Weltkongress stattfinden wird, und zwar in Österreich, in der Hauptstadt Wien, wobei Forderungen für einen verstärkten Kampf gegen den Faschismus, Antisemitismus und Nazismus ein Hauptthema sein werden. Zur gleichen Zeit wird es sein, dass Papst Johannes Paul II. seine 25. Auslandsreise unternehmen und die Staaten Ecuador, Peru, Venezuela und Trinidad-Tobago besuchen wird.»

Eine wichtige Voraussage wurde von Quetzal am 30. November 1984 bezüglich umwälzender Geschehen in der ehemaligen Sowjet-Union und der DDR gemacht. Rund fünf Jahre vor dem Fall der Berliner Mauer und vier Monate vor dem Tode Tschernenkos hatte er <Billy> über folgendes informiert:

Quetzal:

«Es wird in den ersten Tagen des Monats März 1985 geschehen, dass der Staats- und Parteichef Konstantin Tschernenko sterben wird, wonach nur einen Tag später ein Beschluss ergeht, der allerdings

nicht einstimmig sein wird, dass ein Mann namens Michail Gorbatschow das Amt des Generalsekretärs zu übernehmen hat. Jedoch schon mehr als einen Monat zuvor veröffentlicht die sowjetische Parteizeitung, deren Einstellung auch bereits vorprogrammiert ist, dass der Staats- und Parteichef Konstantin U. Tschernenko durch eine sehr ernste Krankheit niedergeworfen wird.»

Konstantin Ustinowitsch Tschernenko, geboren am 24.09.1911 (Bolschaja Tes) verstarb am 10.03.1985 nach nur 13 Monaten im Amt in Moskau. Sein Nachfolger an der Spitze der KPdSU wurde am 11. März 1985 wie von Quetzal vorausgesagt Michail S. Gorbatschow; 54-jährig, war er seit den Zeiten Lenins der jüngste Parteivorsitzende. Mit Gorbatschow begann in der Sowjetunion eine seit langem erwartete Öffnung (Glasnost) und Erneuerung (Perestroika). Entgegen seinen Vorgängern nahm Gorbatschow den Titel des Präsidenten nicht an, sondern übertrug ihn an Andrei Gromyko. Angesichts der wirtschaftlichen Krise erhielt Gorbatschow im Juni 1987 die Unterstützung des Zentrallausschusses der Partei. Er wurde beauftragt, die staatliche Aufsicht über die Wirtschaft zu lockern. Im Juni 1988 genehmigte eine aussergewöhnlich offene Parteikonferenz tiefgreifende Veränderungen in der Struktur des sowjetischen Systems. Diese umfassten die Übergabe der Macht der Partei an lokale Sowjets. Neu waren auch demokratische Volkswahlen und eine zehnjährige Begrenzung der Amtszeit aller Parteimagistraten. Michail S. Gorbatschow wurde Ende Mai 1989 in den ersten freien Wahlen seit 1917 zum Präsidiumsvorsitzenden des Obersten Sowjets und am 15.3.1990 zum ersten sowjetischen Präsidenten gewählt.

Quetzal:

«Weiter ereignet sich im Februar 1985, dass der seit 1971 amtierende Hafis Assad in Syrien für weitere sieben Jahre als Staatspräsident gewählt wird, und zwar infolge von Zwang und Wahlfälschung sowie durch die Tatsache, dass er der einzige Kandidat sein wird. Zum gleichen Zeitraum lehnt Israel eine Beteiligung der PLO an einer geplanten internationalen Nahost-Friedenskonferenz ab.»

Nebst politischen oder wirtschaftlichen Voraussagen wurde auch über Unglücksfälle oder wissenschaftliche Ereignisse berichtet:

Quetzal:

«Um den 20. Februar 1985 herum wird in der Nähe von Bilbao eine Boeing der spanischen Fluggesellschaft Iberia abstürzen, was 148 Menschenleben kosten wird.»

Rund drei Monate später, am 19. Februar 1985, kamen, wie von Quetzal erklärt, beim Absturz einer spanischen Verkehrsmaschine in der Nähe von Bilbao 148 Menschen ums Leben.

Quetzal:

«In Österreich unterstellt sich um den 20. Februar die Atommacht Sowjet-Union der Kontrolle der IEAO, der internationalen Atomenergiebehörde. Unterzeichnet wird der Vertrag in Wien werden.»

Das Sicherheitskontrollabkommen zwischen der Internationalen Atomenergiebehörde IEAO und der damaligen UdSSR für zivile Atomkraftwerke wurde am 21. 2. 1985 in Wien unterzeichnet. Damit hatten sich bis auf die Volksrepublik China alle Atommächte der Kontrolle durch die IEAO unterstellt.

Quetzal:

«Nur wenige Tage später werden in Australien als weltweite Sensation erstmals Zwillinge durch eine Mutter geboren, die durch die Einpflanzung sogenannter Tiefkühl-Embryos geschwängert wurde.»

Am 22. Februar 1985 wurden in Australien die ersten Zwillinge aus tiefgefrorenen Embryos geboren. (Quelle: Chronik 1985)

Quetzal:

«Gegen Ende des Monats Februar 1985 wird ein Flugzeug der Deutschen Lufthansa von Frankfurt am Main nach Wien-Schwechat entführt, wonach die beiden syrisch-stämmigen Entführer festgenommen werden.»

Am 27. Februar 1985 entführten zwei aus Berlin (West) abgeschobene Syrer eine mit 33 Passagieren besetzte Maschine der Deutschen Lufthansa auf dem Flug von Frankfurt am Main nach Damaskus und zwangen den Piloten zur Landung in Wien-Schwechat. Dort konnten die Luftpiraten in Haft genommen werden. (Es gibt oder gab für <Billy> Eduard Albert Meier durchaus gute Gründe, die Prophezeiungen gegenüber der breiten Öffentlichkeit unter Verschluss zu halten, weil die Veröffentlichung derselben die Weltgeschehen verändert oder aber Panik ausgelöst hätten, folglich nur enge Vertraute, die Kerngruppemitglieder, in die Voraussagen eingeweiht wurden. Eine der interessantesten Voraussagen von Quetzal wurden von ihm im Kontakt Nr. 206 vom Freitag, dem 7. März 1986 preisgegeben, und zwar rund 15 Jahre vor dem tatsächlichen Eintreffen der Geschehen.)

Quetzal:

«Sehr schlimm wird es mit dem schweizerischen Nationalstolz werden, nämlich im Jahre 2001, wenn die Swissair durch verantwortungslose Manager und Verwalter usw. durch Misswirtschaft, Grössenwahn, überrissene Gehälter und Abfindungssummen für die ausscheidenden Verantwortlichen sowie ebenso übermässige Gehälter für Personal und Piloten usw. und für grössenwahnsinnige Geschäftsverbindungen und Geschäftsbeteiligungen, die in wirtschaftskrimineller Form, wie man eigentlich sagen müsste, eingegangen werden, obwohl das notwendige Kapital dafür fehlen wird. Leider wird es jedoch so sein, dass nicht die Verantwortlichen zur Rechenschaft gezogen werden, wenn alles soweit ist, sondern andere, die unschuldigerweise dafür haftbar gemacht werden. Fälschlicherweise wird auch viel Schuld dafür einem Geschehen zugesprochen werden, das sich am 11. September 2001 in Amerika ereignen wird, wenn fundamentalistische, radikal-extremistische Amerikahasser in einem Terroristen-Akt Tausende von Menschen ermorden werden, worüber ich die näheren Einzelheiten jedoch nicht offiziell, sondern nur dir im Vertrauen nennen darf. Es ...»

Natürlich werden auch im Falle der Voraussagen von <BEAM> kritische Stimmen und Fälschungsvorwürfe laut. Wie üblich werden ihm auch bei dieser Beweismöglichkeit Betrug und Profiliersucht vorgeworfen. Bei den Prophetien und Voraussagen sind jedoch wichtige Belange zu berücksichtigen: <Billy> selbst ist bei Voraussagen sehr zurückhaltend. Auch wenn er innerhalb der FIGU gegenüber den Kerngruppemitgliedern gelegentlich gewisse Aussagen zu künftigen Geschehen erläutert, werden sie von ihm, wenn überhaupt, sehr kurzfristig genannt und entgegen der gegnerischen Vorwürfe nicht profiliersüchtig breitgeschlagen.

Entgegen gegnerischer Stimmen ist eine Fälschung der Aussagen und Prophetien durch nachträgliche Einfügungen in die Kontaktberichte durch <Billy> Eduard Albert Meier höchst unwahrscheinlich und gar unmöglich. Einerseits werden nämlich die offiziellen Kontaktgespräche mit den Ausserirdischen in ihrer Reihenfolge genauestens nummeriert und von den Kerngruppemitgliedern gelesen, und andererseits stehen die Kontakt-Gespräche immer wieder in irgendeiner Form in bezug zueinander. Es ist also auch <Billy> durch die Numerierung nicht möglich, nachträglich irgendwelche fiktiven Kontaktberichte einzufügen. Eine etwaige nachträgliche Manipulation der Kontaktberichte würde beim vorliegenden Umfang von mehreren tausend Seiten Kontaktgesprächen einen unvorstellbaren und verhältnismässig derartig grossen und umfangreichen Aufwand an notwendigen Abgleichungen, Änderungen, Zufügungen und Anpassungen erfordern, dass es für <Billy> nicht zu schaffen wäre. Das nebst dem, dass er durch solche Manipulationen unglaubwürdig würde gegenüber den Kerngruppemitgliedern und den Lesern seiner Schriften und Bücher, weil diese ja durchgehend die Veröffentlichungen kennen. Voraussetzung einer böswilligen Fälschung

wäre zudem, dass «Billy» über ein Supergedächtnis verfügte und den Inhalt mehrerer tausend Seiten im Kopf hätte. Erschwerend kommt hinzu, dass «Billy» im Jahre 1984 noch in keiner Art und Weise über einen Computer verfügte, weil der PC schlicht und einfach erst im Jahre 2002 in seinem Büro Einzug gehalten hat. «Billy» hat jedoch bis zum Jahre 2002 die Kontaktberichte beharrlich mit einer mechanischen Schreibmaschine geschrieben und sich trotz Anregungen der Gruppemitglieder lange geweigert, einen Computer zu benutzen. Eine Fälschung der Kontaktberichte und der Prophetien hätte auch bedeutet, dass er unzählige mit der Schreibmaschine beschriebene Seiten mit Textlücken hätte anfertigen müssen, um die Nachträge später einzufügen. Da er jedoch im Falle einer Fälschung auch nicht hätte wissen können, auf welche kommenden Geschehen er sich in welchem Kontaktbericht beziehen sollte, wäre es ihm auch nicht möglich gewesen, den freien Platz für die Einfügungen zu bestimmen. Abgesehen davon ist es allgemein bekannt, dass sich bei Einschüben die Texte über mehrere Seiten hinweg verschieben können. Fälschungen oder nachträgliche Einschübe hätten also dazu geführt, dass er jeweils unzählige bereits vorhandene Seiten auch mehrmals hätte mit der Schreibmaschine abschreiben müssen. Angesichts der Tatsache, dass er nebst den über 360 Geisteslehre-Studienheften, den vielen Informations- und Kampfschriften, den Kontaktberichten sowie den Bulletin- und WZ-Artikeln mittlerweile 3 Romane, 1 Märchenbuch und über 35 Bücher geschrieben oder veröffentlicht hat, kann davon ausgegangen werden, dass er wohl kaum die nötige Zeit für die genannten Manipulationen und Fälschungen an den Kontaktberichten gefunden hätte. Weiter muss auch beachtet werden, dass eine etwaige Verfälschung oder nachträgliche Einschübe das Einziehen der bereits vorhandenen und an die Gruppemitglieder verteilten Kontaktberichte nach sich ziehen würde oder gezogen hätte, was nicht ohne kritische Stimmen innerhalb der Gruppe machbar gewesen wäre und auch nicht machbar ist. Tatsache jedoch ist, dass abgesehen von Rechtschreibkorrekturen, die klar deklariert wurden, keine manipulierten Kopien in verschiedenen Versionen der Kontaktberichte existieren. Die Original-Kontaktberichte seiner ersten Abschriften sind noch immer vorhanden und können von den Gruppemitgliedern auch eingesehen werden.

Fazit: Mittlerweile existiert eine Vielzahl von Prophetien und Voraussagen, die sich in der Vergangenheit erfüllten oder sich in Zukunft erst noch erfüllen werden und die nachweislich von «Billy» Eduard Albert Meier Jahre vor ihrem Eintreffen niedergeschrieben wurden. Ohne die Hilfe seiner ausserirdischen Freunde wäre dies auch für ihn nicht möglich gewesen. Eine Tatsache, die einmal mehr beweist, dass BEAM weder ein Betrüger, noch ein Schwindler, weder ein Scharlatan noch ein verantwortungsloser Taschenspieler, sondern schlicht und einfach eine wahrliche Kontaktperson zu den Mitgliedern der plejarischen Föderation ist.

Hans-Georg Lanzendorfer, Schweiz

Zerfall der Gesellschaft

Offenbar geht es den Bürgern der westlichen Welt und damit auch den Menschen in Europa aufgrund all ihrer Freiheiten relativ gut, und das trotz gewisser kultureller, wirtschaftlicher, sozialer, religiöser und politischer Unterschiede. Besonders innerhalb Europa haben sich die Lebenssituation und der Lebensstandard in den letzten Jahrzehnten für zahlreiche Länder und ihre Menschen wesentlich verbessert. Dennoch ist alles nur ein Anfang für einen europäischen und schliesslich globalen Wohlstand, dem alle Menschen entgegenstreben sollten und aus dem für alle die Verpflichtung entsteht, anderen Ländern zu helfen, den gleichen Lebensstandard zu erreichen, unabhängig von deren Kultur und Glauben, und vollkommen uneigennützig. Das natürlich nicht in Form von falsch verstandener Entwicklungshilfe, die immer nur neue Abhängigkeiten und Armut schafft sowie auch die Unselbständigkeit fördert, sondern einzig und allein in Form einer Hilfe zur Selbsthilfe. Dort, wo dieser Wohlstand wirklich gewünscht wird, soll geholfen werden, aber immer in der Form, dass die Menschen selbst daran mitarbeiten, selbst die Entwicklungs- und Fortschrittsinitiative ergreifen und sich nicht zu Almosenempfängern entwickeln. Die allgemeinen und

falsch verstandenen Formen der heutigen Entwicklungshilfe lösen keine Probleme, sondern schaffen stets neue und gehen völlig am Ziel vorbei. Auch muss es die Verpflichtung des Helfenden sein, sich den Örtlichkeiten sowie den kulturellen, politischen und religiösen Situationen vor Ort anzupassen und auf die Menschen in einer angemessenen Masse einzugehen. Das aber darf nicht nach den westlichen, arroganten Massstäben und Sichtweisen geschehen, die mit einer unrealistischen Erwartungshaltung verbunden sind, die den Hilfs- und Entwicklungsbedürftigen alles zwangsmässig aufdrängen.

Auch wenn es in den Industrieländern immer wieder zu einem wirtschaftlichen Auf und Ab kommt und es noch immer gewisse Formen von Armut gibt, so sind doch verschiedenste soziale und menschenwürdige Aspekte hoch entwickelt. Seuchen und verschiedene Krankheiten sind ausgerottet, und niemand braucht mehr innerhalb Europas den Hungertod zu erleiden oder in völliger Verelendung zu leben oder zu sterben, wie noch vor Jahrhunderten. Nur solche, die sich selbst aus der Gesellschaft austossen, aus welchen Gründen auch immer, haben noch in Verelendung zu leben und zu sterben.

Im Westen und damit auch in Europa existieren Polit- und Religionsfreiheit, die aber durch die Polit- und Religionsrassisten missachtet und mit Terror beantwortet werden. Trotzdem haben aber die Kultreligionen und Sekten sowie deren fanatische Kräfte im Westen und damit auch in Europa sowie auf der ganzen Mutter Erde immer noch das grosse Sagen, wie das schon seit alters her ist. Und wie es seit Jahrhunderten und gar Jahrtausenden der Fall war, im Laufe deren sie ungeheuren Schaden aller Art anrichteten, wie durch Religionskriege und Glaubensfehden usw., werden sie auch in zukünftiger Zeit noch grossen Schaden anrichten. Noch immer hat der Mensch der Erde nicht gelernt, seine Fähigkeiten von Vernunft und Verstand einzusetzen und walten zu lassen, und noch immer hat er nicht erkannt, wie zerstörerisch alle Kultreligionen und Sekten usw. auf die Menschheit wirken und sie an einem friedlichen Miteinander hindern. Und noch immer hat der Mensch nicht erkannt, dass Religionen und Sekten hauptverantwortlich dafür sind, dass die gesamte menschliche Evolution stagniert und dass sie das Bewusstsein der Erdenmenschen in ihrer freien Entwicklung hindern. Und das geschieht durch die falsche Lehre an einen Gott oder an Götter, durch religiöse und sektiererische Glaubensformen, durch die die gesamte Evolution in erheblichem Masse behindert wird.

Glaube kann zwar Berge versetzen, aber aus ihm wird niemals die notwendige Kraft und Erkenntnis hervorgehen und wachsen, um die Zukunft des Erdenmenschen in positive und friedliche Bahnen zu lenken. Der für alle entscheidende Weg der Evolution und die damit verbundenen notwendigen Massnahmen, um aller Menschen Leben in die richtigen Bahnen zu lenken, kann immer nur durch jeden einzelnen Menschen selbst erfolgen. Der Ursprung allen eigenen Fortschrittes und aller Entwicklung liegt immer beim einzelnen Menschen, der sich selbst für alles einsetzt. So beginnt auch stets jede Veränderung beim einzelnen, der diese dann weiterträgt, hinaus in die menschliche Gesellschaft, in deren Kultur und damit wieder zum einzelnen Menschen, wodurch sich dann das Ganze wie ein Flächenbrand nach aussen verbreitet. Die ganzen Fortschritte und Entwicklungen dürfen aber niemals von aussen aufgediktet oder erzwungen werden und schon gar nicht ein Fundament in einem Glauben finden, denn stets ist nur die wahre Wirklichkeit, die Realität, gefragt und nutzvoll. Die Realität ist es, die Fortschritt, Erfolg und Evolution bringt, niemals jedoch ein religiöser, sektiererischer, philosophischer, politischer oder sonstig ideologischer Glaube irgendwelcher Art. Der Mensch muss dem Ruf der Evolution in effektiver Wirklichkeit folgen, verbunden mit der Eigenverantwortung, Selbsterkenntnis und Selbstverwirklichung. Und dabei muss er immer die Suche nach der Wahrheit und deren reale Verwirklichung im Auge behalten sowie den Zusammenhängen des Lebens folgen und lernen, für sich und sein Leben selbst verantwortlich zu sein, ohne Religionen und Sekten, Gurus und Heilige, die mit ihren falschen Lehren und Ansichten stets für Stagnation sorgen.

Die Menschen im Westen verfügen über einige elementare demokratische Grundzüge, die gewährleisten, dass von allen möglichen politischen und wirtschaftlichen Institutionen nicht einfach über die Köpfe des Volkes hinweg etwas entschieden wird und dieses Volk selbst überhaupt nichts mehr zu sagen hat, geschweige denn Einfluss auf das nehmen kann, was von oben diktiert wird. Zwar ist das nicht allgemein so, denn auch im Westen resp. in Europa haben die Staatsmächtigen mehr Macht, als ihnen eigentlich zuge-

standen werden dürfte, weshalb sie auch Entscheidungen treffen können, die dem Volk nicht zusagen. Im grossen und ganzen jedoch herrschen trotzdem demokratische Formen vor, die der Bürgerschaft ein gutes und sicheres Leben gewährleisten. Es gibt in einem gewissen Rahmen eine Meinungs- und Redefreiheit, doch wehe, wenn offen die Wahrheit über Elemente gesagt wird, die kriminell sind, die ihre Mitmenschen politisch oder sektiererisch mit Lug und Betrug ausbeuten oder die sonst unrechters tun. Immer noch wird jedem, der seine Meinung öffentlich kundtut, egal ob er diese in einer Partei, in Zeitungen oder Schriften oder privat usw. von sich gibt, immer wieder ein politischer, sektiererischer oder selbstsüchtiger Hintergrund unterstellt, anstatt dass hinterfragt wird, ob diese oder jene Person nicht doch mit den Inhalten ihrer Aussagen recht haben könnte oder nicht. Gerichte scheinen sich speziell gerne mit solchen Dingen herumzuschlagen und jene als schuldig zu verurteilen, welche offen die Wahrheit sagen und diese auch offen in die Welt hinaustragen. Dadurch gewinnen leider Kriminelle wie Schwindler, Lügner und Betrüger immer wieder die Oberhand, insbesondere wenn es sich um Sektierer und Politgrößen handelt. Sehr schnell erfolgt also eine Verurteilung der die Wahrheit bringenden Person, wobei dieser dann falsche und selbstsüchtige Sekten-, Polit- und Religionsfeindlichkeit, Judenfeindlichkeit, Rassismus, Faschismus und sonstige Ideologien vorgeworfen und unterstellt werden. Sobald von privater oder politischer Seite eine wahrheitsgemässe Aussage gemacht wird, wird nicht deren wahrer Inhalt gesehen, erkannt und beurteilt, und also nicht, ob etwas falsch oder richtig ist, sondern es wird immer die Person gesehen, die etwas sagt, um ihr dann unwahrheitliche Beweggründe zu unterschieben. Ihre politische Zugehörigkeit oder die Zugehörigkeit zu sonst einer Gruppierung sowie die Betrachtungsweise werden in den Vordergrund gestellt, wobei es dann nicht mehr um die Sache, sondern nur noch um die Person und darum geht, was sie macht, welche Einstellung sie hat und ob sie reich oder arm ist. Ist sie arm, dann wird sie selbstredend zertrampelt. Es folgen Unterstellungen, Behauptungen und Spekulationen usw., und am Ende der üblichen gerichtlichen oder sonstigen Verhandlungen wird der, der die Wahrheit offenbarte, als Schuldiger abgestempelt und verurteilt, während die Schwindler, Lügner, Betrüger und sonstig Kriminellen lachend noch finanzielle Entschädigungen kassieren. Mit der eigentlichen Demokratie haben solche Vorgehens- und Sichtweisen wenig zu tun, dafür werden aber die Emotionen vielfach angeheizt und somit eine neutrale sachliche Betrachtungsweise des Problems unmöglich gemacht, und zwar insbesondere für die Rechtsprechenden, die die Gerichtsbarkeit ausüben und weitsichtig, wissend und gelehrt genug sein sollten, Recht von Unrecht unterscheiden zu können. Doch genau das geht ihnen vielfach ab, weshalb oft Unrecht statt Recht gesprochen wird.

Es gibt fast keine Grenzen, sich dem Konsum hinzugeben, vorausgesetzt jeder verfügt über genügend finanzielle Mittel, um sich ein teures Auto, edlen Schmuck oder sonstige Kostbarkeiten zu kaufen, die mal für einen kurzen oder mal für einen längeren Moment berauschen und aus dem Alltagstrott hinausführen. So ziemlich alles an Luxusgütern kann gekauft werden, was das Herz begehrt, vom einfachen Handy über die Luxuskarosse auf vier Rädern, bis hin zum eigenen Heimkino und sonstigen Dingen, die weit über die Grundbedürfnisse hinausgehen, aber dem Käufer stets das Gefühl vermitteln, sich gut zu fühlen oder sich einfach nur am Objekt der Begierde zu erfreuen. Die persönliche Freiheit und das «Glück» spiegeln sich in den ungeahnten Reisemöglichkeiten wieder, die den Menschen an jeden Punkt auf dem Planeten bringen und wo er seine persönlichen Wünsche und oftmals auch sein recht ausgeartetes Verständnis für Sexualität in einem hohen Masse ausleben kann.

Dennoch, die westliche und europäische Gesellschaft, die westliche Hochkultur, bestehend aus jahrhundertelanger, mal blutiger, mal friedvoller und mal künstlerischer Geschichte, die sich aus unterschiedlichen Elementen von Revolutionen, Kriegen und mittlerweile auch aus einer lethargischen Wohlstandsdemokratie zusammensetzt, ist dabei, einem unmerklichen Zerfallsprozess zu verfallen. Dieser vollzieht sich nicht laut und tobend wie ein Gewitter, sondern leise und unscheinbar, wie ein tödliches Virus, das im Verborgenen wirkt und immer weiter um sich greift. Es gibt auch keine klassischen Symptome wie Fieber, Unwohlsein, körperliche Schmerzen oder Übelkeit usw. Das Zentrum dieses Virus ist anderer Art, als dass es

durch die medizinische Wissenschaft ergründet werden könnte, denn es ist nicht klar zu finden, weil es sich in des Menschen Kopf befindet, so nämlich in seinem Bewusstsein und dessen Denkweise. Im Verborgenen und völlig unscheinbar hat es sich dort eingenistet – und es ist absolut tödlich in der Hinsicht, dass es den Menschen dazu führt, sich immer mehr von der effektiven Wahrheit des Lebens abzuwenden und damit auch von der Schöpfung. Kein Fieberthermometer oder Test ist in der Lage, das Virus sichtbar zu machen, denn nur dessen Auswirkungen sind zu erkennen: die falsche Lebensweise des Menschen und dessen Abwendung von der wahren Liebe, der Nächstenliebe, der Würde und Ehrfurcht gegenüber dem Leben, dem wirklichen Wissen, der Weisheit und von den Gesetzen und Geboten der Schöpfung. Das Virus hat die Menschen aller Länder erfasst, und es kennt keine politischen, sektiererischen, religiösen, philosophischen, kulturellen, landesspezifischen oder sonstigen Grenzen. Ausgelöst wird es durch des Menschen materielle Träume und Wünsche, die immer mehr in den Mittelpunkt seiner Wertvorstellungen rücken und über die er sich als Individuum identifiziert. Parties, Feten, Fun, Urlaub usw., die ständige Suche nach dem neuesten Kick und Abenteuer, unter allen Bedingungen Spass haben zu wollen und alles zu tun, um der Realität und den Problemen des Alltages auszuweichen und zu entfliehen, haben seinen Verstand dafür, was wirklich im Leben erstrebenswert ist, vollkommen vernebelt. Dagegen gibt es zur Zeit keine Impfung und kein Heilmittel, folglich die Ausbreitung nicht zu verhindern ist. Diejenigen, denen das Virus und die daraus resultierende Krankheit bekannt ist und die die Folgen wahrnehmen und sich diesen in den Weg stellen, sind leider in der Minderheit. Zuviel Menschen wollen die diesbezügliche Wahrheit nicht wahrhaben, sie nicht sehen und nicht erkennen, geschweige denn, dass sie darüber nachdenken, was auch mit wenig Intelligenz eigentlich offensichtlich zu tun möglich ist. Diese Viruskrankheit im Bewusstsein des Menschen, die schlimmste, gefährlichste und tückischste, von der die irdische Menschheit jemals befallen wurde, hat im Laufe der Menschheitsgeschichte ganze Hochkulturen in den Abgrund gerissen und ist mittlerweile zum erschreckenden Bestandteil im Alltag und Leben des Menschen des Dritten Jahrtausends geworden. Die Viruskrankheit heisst DEGENERATION und führt die irdische Menschheit unweigerlich in den tiefsten Abgrund der Selbstzerstörung, wenn nicht schnell und bewusst zurück zur Evolution gefunden und nicht der Weg der Selbstvernichtung verlassen wird.

Degeneration hat nichts damit zu tun, mit einem scheinbar geschichtlich vorbelasteten Begriff Ängste und Sorgen zu erzeugen, sondern jedem eindringlich klarzumachen, dass alle die den Menschen täglich umgebenden Probleme, wie Korruption, kriminelle und unfähige Politiker und Wirtschaftsbosse und all die Auswüchse ihrer Handlungen sowie Kriege, Terror, lasche und falsche Gesetzhandhabung sowie alle Ausartungen überhaupt, die gesamte menschliche Existenz bedrohen. Die Verweichlichung der Sprache, das Schönreden schlimmster Zustände durch Politiker sowie das Tun Wirtschaftskrimineller haben den Blick der Menschen für das Wesentliche und für die Realität verschleiert und schwer erkennbar gemacht. Mehr noch, die Kraft des Wortes wird immer mehr zerstört, indem stets neue Begriffe geschaffen werden, die ein negatives Ereignis positiv darstellen. Die Macht der Sprache und des Wortes wird zu belanglosen Floskeln degradiert, weil der Mensch an sich immer mehr verweichlicht und nicht mehr in der Lage ist, ehrlich nach dem offenen Wort zu leben. Er kann das ehrliche Wort überhaupt nicht mehr verstehen, folglich er es auch nicht mehr entgegenzunehmen und sich ihm nicht mehr zu stellen vermag. Stets fühlt sich jeder persönlich angegriffen, wenn Kritik geübt wird, egal ob sie berechtigt ist oder nicht. Anstatt die gute und gesunde Kritik als etwas Positives zu sehen, an dem gewachsen werden kann, entmündigt sich der Erdmensch immer mehr und stellt sich der Kraft des Wortes immer weniger, um dieses zu verstehen und es in ehrlicher und positiver Weise in die Tat umzusetzen.

Oft ist es heute auch so, dass zahlreiche unfähige Vorgesetzte und deren Mitarbeiter sowie Kollegen keinerlei Ahnung mehr davon haben, wie die Menschen miteinander umzugehen haben und welche Verantwortung sie für ihre Mitmenschen tragen. Dadurch fehlt auch das erforderliche Wissen, dem Nächsten dessen Schwächen in einer vernünftigen Art und Weise aufzeigen zu können. Stattdessen endet vieles immer mehr in Mobbing sowie in Beschimpfungen und in einem persönlichkeitsbezogenen Niedermachen

des Mitmenschen. Das aber geschieht alles im Wahn der Demonstration eigener Macht. Geraten jedoch zwei gleichstarke Kräfte aneinander, dann ist in der Regel alles verbunden mit einem gegenseitigen Auspielen von Primitivitäten, um die andere Seite zu demoralisieren. Sehr schlimm sind die Machenschaften jener Geschäftsführer und Unternehmensverantwortlichen, die sich vor ihrer eigenen Führungsverantwortung drücken und die anfallenden Probleme in ihrem Unternehmen nicht sehen oder nicht sehen wollen, weil es ihnen unangenehm ist, diese anzugehen. So finden sich in vielen Firmen oft äusserst desolate Zustände schlimmsten Ausmasses, weil die eigene Führung vollständig versagt und in keiner Weise als Vorbild dienen kann. Wie kann da erwartet werden, dass es bei den Mitarbeitern besser zu- und hergehen soll? Verweichlichung, Inkompetenz, persönliche Profitsucht und Bereicherung durch Firmengelder usw. sowie mangelndes Verantwortungsbewusstsein nebst anderen Unwerten zeichnen mittlerweile die meisten Führungskräfte aus. Was sie dadurch an Schaden anrichten, und zwar sowohl für das Unternehmen wie auch für die Belegschaft, das vermögen sie in ihrem persönlichen Image- und Profitwahn und in ihrer verkommenen Unehrllichkeit nicht zu erfassen. Allein ihr zwischenmenschliches Versagen gegenüber den engen Mitarbeitern und der Belegschaft ist ein viele Übel schaffender Faktor, der nicht mehr messbar in dessen Auswirkungen ist. Es gibt nichts Schlimmeres, Zerstörerisches und Vernichtenderes für ein Unternehmen, als wenn die eigenen engen Mitarbeiter der Vorgesetzten und die Belegschaft die Inkompetenz ihrer Geschäftsführung erkennen und zu spüren bekommen, dass sie im grossen und ganzen sich selbst überlassen sind, weil nichts oder viel zuwenig unternommen wird, um zwischenmenschliche, geschäftliche oder sonstige Probleme zu lösen.

Die Verweichlichung und die vielfältigen Ausartungen der heutigen Erdenmenschen in bezug der Lebensführung, nebst zahlreichen zerstörerischen Auswüchsen im zwischenmenschlichen Bereich und damit im Umgang mit dem Nächsten, haben äusserst katastrophale Auswirkungen auf das Leben aller. Leider bezieht sich das aber nicht nur auf das Leben der Gegenwart, denn was heute in den genannten Beziehungen verantwortungslos getan wird, das trägt sich auch in die Zukunft, hinüber auf zukünftige Generationen und somit hinein in deren Lebensbedingungen. Auch die Verantwortungslosigkeit, vor allem der Volksführer, kriminellen Wirtschaftsbosse und Unternehmer, die ganze Länder und Gesellschaften in den finanziellen Ruin treiben, tragen seit geraumer Zeit und je länger je mehr in erheblichem Mass zu diesem Degenerationsprozess bei. Anstatt dass die Verantwortlichen, die Staatsmächtigen, den immer schneller werdenden Zerfall erkennen und alle notwendigen Gegenmassnahmen erfassen und konsequent einleiten, um dem Zerfallsprozess entgegenzuwirken, sind sie völlig blind für alles und unterstützen ihn sogar noch mit ihrem zögerlichen und verantwortungslosen Handeln. Das Versagen der Staatsmächtigen und sonstigen Verantwortlichen ist zur Regel geworden, folglich vermögen sie in ihrem Grössenwahn und Unvermögen sowie in ihrer Selbstsucht, Selbstherrlichkeit und Machtgier das Problem gar nicht zu erkennen. Daraus ergibt sich, dass sie erst dann reagieren – wenn überhaupt –, wenn es schon viel zu spät ist und nichts wiedergutmacht werden kann. Es spielt dabei keine Rolle, über welches Land und über welche politische Partei, über welche Religionsheinis, Manager, Firmen- und Geschäftsführer und Staatsmächtigen usw. hier geredet wird, denn im grossen und ganzen sind mit wenigen Ausnahmen alle an diesem Zerfallsprozess und Degenerationsprozess massgeblich mitverantwortlich. Die kulturreligiösen und sektiererischen Kräfte nehmen dabei aber eine ganz besondere Rolle der Verblödung des Volkes ein, weil diesem durch den Glauben an Gott, Götter, Engel, Heilige, Gurus, Erhabene, Erleuchtete, Göttliche und Meister usw. der Weg zur Wahrnehmung der eigenen Verantwortung verbaut und verunmöglicht wird. Sie alle, diese Verantwortungsabwürger, setzen sich nicht zum Wohle des Volkes ein, sondern stets nur für ihre eigenen Interessen; einerseits, um vor dem Volke zu scheinen, und andererseits, um noch mehr Profit und ihre Macht zu erhalten. Leider gibt es immer mehr unvernünftige und blinde Menschen, die der Ansicht sind, die Partei X oder Y, der Staatsmchtige, der Religionsboss oder Sektenführer Sowieso könne dieses oder jenes Problem lösen – mit einem angeblich christlichen oder sonstig religiösen oder sektiererischen Hintergrund, mit einem angeblich charismatischen Führer. Welch ein menschlicher Irrwitz, denn tatsäch-

lich spielt es überhaupt keine Rolle, welche Partei oder welcher Glaube gewählt wird, denn gesamthaft versagen sie alle – die einen mehr, die anderen weniger. Sie sind alle zweifelhaft, und zwar nicht zuletzt auch deswegen, weil sie dauerhaft gezwungen sind, Kompromisse einzugehen, die immer mehr ins Elend anstatt zum Fortschritt führen. Selbst wenn es Politiker gibt, die sich für bestimmte Werte einsetzen und versuchen konsequent durchzugreifen, werden ihnen schnell u.a. eine gewisse Rechtslastigkeit oder sonstige unsachliche Motive angelastet, um sie dann zu zwingen, ihre Prinzipien über den Haufen zu werfen und mit den Wölfen zu heulen, die ihnen ihre dummen, dämlichen und an Land und Volk verräterischen, verantwortungslosen und kriminellen Ideen sowie freiheits-, volks- und landesfeindlichen Doktrinen aufzwingen. Das Endergebnis ist dabei überall das gleiche: Degeneration und Zerfall. Lediglich das Tempo des Zerfall- und Degenerationsprozesses, für den alle mitverantwortlich sind – auch das Volk, das die nichts-taugenden Mächtigen wählt –, mag sich unterscheiden. Es gelingt keiner politischen Gruppierung, keinem Staatsmächtigen, keiner Sekte und keiner Religion sowie keiner Firma und keinem Konzern, diesen Zerfallsprozess mit den gegenwärtig existierenden politischen, religiösen, philosophischen und wirtschaftlichen Ansichten und Machenschaften aufzuhalten, denn dazu bedarf es ganz anderer bewusstseinsmässiger Betrachtungs- und Sichtweisen. Es braucht dazu eine Lehre, durch die eine umfängliche Wandlung im Menschen erfolgt; eine Lehre, die u.a. den Menschen, das Individuum, wieder in den Vordergrund stellt und ihm all seine Werte zuspricht, die ihm gebühren. Es muss eine Lehre sein, durch die alle Menschen wieder die eigene Verantwortung lernen, erfassen und auch tatsächlich umsetzen. Dabei dürfen nicht einfach die materiellen Interessen des eigenen Landes und der eigenen Person, wie auch nicht die eigene Machtbesessenheit und die wirtschaftlichen Aspekte in den Vordergrund gestellt werden. Die Aufmerksamkeit ist dabei also nicht nur auf kleinere und kleine, sondern auf grössere und grosse Probleme zu richten, die dem Menschen im Leben über den Weg laufen. Es muss die gesamte Kultur erfasst werden, und jeder einzelne Mensch muss in seiner Existenz die Auswüchse des allgemeinen Zerfalls und der Degeneration bekämpfen. Das, was Religionen, Sekten und falsche Philosophien sowie wilde Ideologien mit ihren unlogischen Lehren über Jahrhunderte und Jahrtausende hinweg in den Köpfen der Erdenmenschen an nicht wiedergutzumachendem Schaden angerichtet haben, wird durch den Niedergang von falschen moralischen und gesellschaftlichen Grundwerten unterstützt, folglich eine dem entgegengesetzte Lehre Gültigkeit erlangen muss, durch die der Erdenmensch nicht degeneriert, sondern evolutioniert.

Die zunehmende Gewalt und Kriminalität an den Schulen und unter Jugendlichen führt nicht selten auf die Erziehungsunfähigkeit der Eltern, Pädagogen und Pfarrkräfte zurück. Das Hauptübel aber liegt eindeutig bei der Orientierungslosigkeit unfähiger Eltern, die oft selbst keine richtige Erziehung genossen haben, in hohem Masse unreif, erfahrungslos und daher nicht in der Lage sind, ihren Kindern ein Vorbild zu sein, geschweige denn, dass sie ihr eigenes Leben in den Griff bekommen und zu meistern vermögen, dennoch aber eine Ehe eingehen und Kinder haben.

Da ist die Macht der Konzerne und der Industrie mit ihren nicht selten kriminellen und masslosen Führungskräften, die sich weder um ihre engen Mitarbeiter noch um die Belegschaft kümmern, sondern nur um ihre eigene Position und um ihre persönliche Bereicherung, wie schon die Rede davon war. Da ist aber auch die verantwortungslose Zerstörung der Landwirtschaft, mit all den diktatorischen Auflagen der EU-Mächtigen aus Brüssel. Und da ist seit Einführung der Einheitswährung die Verarmung ganzer Familien und Gesellschaftsschichten, denen es schon vor der Einführung des EURO schlecht ging, denen es jetzt aber mit der EURO-Währung immer elender ergeht, und zwar nicht zuletzt durch die unverantwortliche und kriminelle Preispolitik der Wirtschaft, der Lebensmittelindustrie, der Grossisten und des Detailhandels. Dadurch sinken immer mehr Menschen tiefer in die Armut und werden ins Elend getrieben. Die euphorische und schon krankhafte künstliche und aus reiner Profitgier betriebene Preishochtreibung und die Aufwertung von Internet- und Softwareunternehmen usw., deren Gewinnmargen teilweise durch das Börsenfieber in astronomisch höchste Höhen getrieben werden, stehen in keinem Verhältnis zur finanziellen

Entlohnung des handwerklichen Geschicks und der Tätigkeiten der Arbeitnehmerschaft. Die Macher der Preispolitik arbeiten nicht wie die Menschen, die einen wirklichen Bezug zur Realität des Lebens haben, sondern sie sind nur auf das Rafften von Geld ausgerichtet, das sie der im Schweisse ihres Angesichts streng arbeitenden Bevölkerung abzocken. Die Preishochtreiber dirigieren nur, um sich selbst jeden erdenklichen Luxus leisten zu können und in Herrlichkeit und Freuden zu leben. Und was sind diese Preispolitiker? Sie sind Manager, Bosse, Mächtige von Konzernen, Verwaltungsräte und allerlei Staatsmächti-ge, die gesamthaft am gleichen Strick ziehen, um selbst Millionen zu scheffeln, ganz egal ob dabei das Fussvolk, die Arbeiterschaft, elend krepirt, das unverschämt teure und kaum mehr erschwingliche Lebensmittel und Gebrauchsgüter erstehen muss, wobei die Entlohnung durch die geleistete harte Arbeit kaum oder überhaupt nicht dazu ausreicht. Was Wunder ist es da, dass viele der Kriminalität verfallen, um überhaupt noch existieren zu können. Allein die Prämien für die notwendige Krankenkasse sowie für die Unfallversicherung und alle anderen notwendigen Versicherungen sind schon vor langer Zeit für viele zur ungeheuren Belastung und teils unbezahlbar geworden. Hinzu kommt dann noch die grosse Arbeitslosigkeit, derzufolge viele vom Sozialamt leben müssen, das, nebenbei gesagt, noch von schwarzen Schafen ausgenützt wird, von Sozialparasiten, die zu faul zum Arbeiten sind und auf Kosten jener leben, die sauer ihren Lohn erarbeiten und dafür dann noch horrenden Steuern zahlen müssen, die blödsinnig von den Staatsführern verpulvert werden. Dabei spielt es bei dieser Blödheit keine Rolle, ob Millionenbeträge für die Militär- und Kriegsmaschinerie, für unsinnige Entwicklungshilfe und unsinnige Subventionen hinausgeschmissen und in den Sand gesetzt, oder ob die Moneten für millionenschwere Wahlpropaganda für die Politik und für sonstige Unsinnigkeiten verschleudert werden. Dass der Bürger Steuern zahlen muss, dass der Staat florieren kann, ist absolut normal, dass aber der grösste Teil der Steuerkohle blödsinnig und sinnlos verschleudert wird und dass viele wirklich sehr Reiche nur sehr wenige oder überhaupt keine Steuern bezahlen, weil sie alle schmutzigen Schliche zur Steuerbefreiung kennen und nutzen, das haut dem Fass den Boden aus. Und all diese, die Steuerverschleuderer, die in den Regierungen und Verwaltungen hocken, sowie jene, welche durch Steuerschliche sich steuerfrei oder minimal an Steuern halten, schätzen sich dann infamerweise noch als gute Staatsbürger. Das obwohl es gegenüber dem Staat und also gegenüber den ehrlichen Steuerzahlern eine verdamnte Gemeinheit ist und die Steuerentschleicher verdamnt miese Kreaturen, jedoch keine guten Staatsbürger sind.

Alles richtet sich auf Hightech aus, wobei die daraus entstehenden Wirtschaftszweige völlig überbewertet werden. Zu einer funktionierenden, ausgeglichenen Wirtschaft und zu einem funktionierenden Staat sind immer verschiedene Faktoren notwendig, in erster Linie einmal die gesamte Bürgerschaft und die Staatsführung mit ihren Ämtern und Verwaltungen usw., das Steuerwesen, das Gesundheitswesen, allerlei Unternehmen, Firmen und Konzerne, die Handwerke der Arbeiterschaft und deren Arbeitskraft, die Landwirtschaft, das Medizinalwesen, Schulen und Universitäten, eine gute Landesverteidigung, Sicherheitskräfte und Polizei usw. usf. Viele dieser Faktoren werden aber immer mehr zur Farce und ins Abseits gedrängt, anstatt dass ihnen die grosse Wertigkeit zugeordnet und diese in die Wirklichkeit umgesetzt wird. Die unverhältnismässigen Verdienstmöglichkeiten, von denen eine einfache Arbeitskraft leben und existieren muss, weil der/die Arbeitnehmer/in scheinbar weniger Wert hat als der Manager oder das ganze lausige Management oder eine Hightecharbeitskraft, sind in den Führungskreisen kein Thema. Auch davon sprechen jene nicht, welche als «Führung» auf den oberen und obersten Posten hocken, dass viele Arbeitskräfte bis zum Umfallen und bis ins hohe Alter schufteten müssen, wobei manche körperlich zu Krüppeln werden oder psychisch zusammenbrechen. Man nehme diesbezüglich nur einmal jene, welche schwere und schwerste körperliche Arbeiten verrichten müssen, wie allerlei Arbeitskräfte des Stollen- und Tunnelbaus, des ganzen Baugewerbes, der Ölförderung, des Garten- und Landschaftsbaus sowie der Bauern usw., die von morgens bis abends oder in Schichtarbeit schufteten. Tatsächlich machen in diesem falschen System nicht diese Menschen, sondern die in Nadelstreifenanzügen, Ärzte aller Art, Anwälte, Manager, Verwaltungsräte und Computerspezialisten bis hin zum Börsenmakler, Banker und Staatsmächtigen

usw. das Rennen um Anerkennung und das grosse Geld, und zwar einzig und allein auf Kosten der Bürgerschaft, der Arbeiterschaft, der Anleger, Handwerker und Gesellschaft sowie des ganzen Staates. Künstlich werden Bereiche am Leben erhalten, wie z.B. die gesamte Werbeindustrie mit ihren ausufernden Werbebudgets. Dass dabei sehr viele der darin involvierten Firmen weder gesellschaftlich oder kulturell, noch sonstwie irgend etwas dazu beitragen, dass die Bevölkerung davon profitiert und es in irgend einer Weise für diese eine gesellschaftliche Bereicherung und zum Wohle aller wäre, davon kann nur geträumt werden. Alles ist nur auf den eigenen Profit ausgerichtet, und statt die finanziellen Mittel zum Wohl der Bevölkerung zu verwenden, werfen die Werbeauftraggeber und die Werbemacher ihr Geld für eine abwechslungsreiche Berieselung der Konsumenten hinaus, die sich oftmals diesem suggestiven Werbebeten nur schwerlich entziehen können. Die gesamte Werbeindustrie erzeugt keinerlei gesellschaftlichen Mehrwert, sondern im suggestiv werbeberieselten Volk immer mehr unnütze Wünsche und Träume in einer raffinierten Form, die den Verkauf und Kauf von nicht benötigten Produkten und Konsumgütern ankurbelt. Der einzige Sinn und Zweck der Werbeindustrie ist es, sich mit ihrer und für die Kultur und Gesellschaft nichtsbringenden Arbeit selbst am Leben zu erhalten. Was in diesen Wirtschaftsbereich an Energie und Geld hineingestopft wird, wie in eine Mastgans, und was am Ende als wertvoll und hilfreich zurückbleibt und dazu beiträgt, die Gesellschaft nach vorne zu bringen, ist gleich null. Gewiss, durch die Werbung gibt es viele Arbeitsplätze, und es fliessen krankhaft hohe Summen in die Werbebudgets, aber am Ende bleibt nichts übrig, an dem sich der Mensch, die Bürgerinnen und Bürger, für ihr Leben ausrichten oder bereichern könnten.

Der völlig ausgeartete Gebrauch der Handys (Mobil-Telephone), Sendungen wie «Deutschland sucht den Superstar», «Big Brother», primitive, idiotische und kulturlose Blödelsendungen wie u.a. die von Harald Schmidt, Karl Dall und Stefan Raab usw.; Fernseh- und Zeitungsreklame für Huren und Hurenbuben; Talk Shows wie die von Arabella Kiesbauer, Verena, Andreas Türk, Pfarrer Fliege und Co. und wie all diese absurden und menschenunwürdigen Talkshows noch heissen, bei denen die Selbstdarstellung asozialer Elemente und lebensunfähiger Erwachsener im Vordergrund steht, die ihr Leid in den Fernsehshows an den Nachmittagen präsentieren und ihre persönliche Armseligkeit vor Millionen von Menschen offen und schamlos ausbreiten, zeigt, in welch armseligen Zuständen die Menschen leben und welche Degeneration bei ihnen in der heutigen Zeit wirklich vorherrscht. Das hysterische Gebrüll, mit dem die Menschen miteinander umgehen; den Nächsten «in die Pfanne hauen»; wilder und organisierter Partnertausch zur Auslebung einer ausgearteten und hemmungslosen Sexualität; übergeschnappte New-Ager, wie Channeler und sonstige Wahnkranke und Schizophrene, die glauben, Kontakte zu Gott und Jesus Christus, zu Geistern, Engeln, Heiligen, Meistern und Toten, zu Dämonen oder zu Ausserirdischen usw. zu haben; unzählige psychisch Kranke; Wahnbesessene ihres dämlichen Schönheitsfimmels, infolge dessen sie glauben, sich liften, den Hintern oder die Brüste vergrössern und Fett absaugen lassen zu müssen; zahllose gestörte Persönlichkeiten, die im Wahn leben, im Rampenlicht der Weltöffentlichkeit stehen zu müssen; Image-süchtige, die meinen, sie müssten sich in Form eines dummen Buches über ihr scheinbar oberflächliches Leben in primitivster Form den Lesern und Leserinnen mitteilen usw. usf., sind nur einige wenige Randererscheinungen aller Ausartungen und schwachsinnigen Auswüchse jener, welche den Sinn des Lebens nicht begriffen haben und mit ihrem Leben und mit ihrer Zeit nichts Wertvolles anzufangen wissen. Katastrophal daran ist die Tatsache, dass solche Menschen auch noch Anklang bei allen Dummen der Gesellschaft finden, was klar und deutlich aufzeigt, wie fatal und schlimm es um das Gros der irdischen Menschheit heute steht. Das ganze Kulturchaos mit all seinen Auswüchsen und Ausartungen kann nicht einmal mehr durch die primitiven politischen Diskussionen übertroffen werden, die im Medium Fernsehen ebenfalls zu sehen sind und zur Tagesordnung gehören. Nicht einmal das primitive gegenseitige Sich-Anbellen der politischen Parteiführer, wenn sie ihren dämlichen Parteikurs und ihre Ansichten vertreten, ist den Ausartungen des Volkes gleichzustellen. Nichtsdestoweniger jedoch ist auch dabei das Ganze eine einzige anstandslose Ausartung. Jeder Mensch, der solche politische Debatten mitverfolgt, egal zwischen welcher

Partei und in welchem Land, muss sich als normaler Durchschnittsbürger an den Kopf fassen und sich fragen, ob die Politiker eigentlich noch bei Trost sind, wenn sie ihr dummes Geschwafel zum Besten geben und meinen, dass sie damit vor dem Volke gross scheinen könnten. Die Regel ist nämlich die, dass sie fern der Realität jeden möglichen Unsinn daherquasseln, blödsinnig und wirklichkeitsfremd über die Vergeudung von Steuergeldern, Neuinvestitionen oder Steuererleichterungen diskutieren, wobei sie von allem keinerlei wirkliche Ahnung haben und den Staat mit ihren Unsinnigkeiten in immer tiefere Abgründe der Schulden treiben. Eine traurige Tatsache, die kein vernünftiger Aussenstehender nachvollziehen kann.

Politik ist generell so gestaltet, dass sie ein politisch ungebildeter Aussenstehender nicht verstehen kann, und jene, die dazu gebildet und intelligent genug sind, dass sie den politischen Unsinn verstehen können, verstehen das schwachsinnige und staatszerstörerische Denken, Schalten, Walten und Handeln der Politiker nicht, die den Staat in immer horrendere Schulden und in die Suzeränität der EU treiben. Tatsächlich ist es so, dass ein Mensch jahre- und jahrzehntelang Politiker sein muss, um gedanklich den ganzen unglaublichen politischen Unsinn in solchen unlogischen, unvernünftigen und dämmlichen Bahnen führen und danach handeln zu können. Wie sonst wäre es zu erklären, dass sehr viele Politiker die Probleme nicht sehen oder mit scheinbaren Lösungen aufwarten, die am Ende das Problem noch verschlimmern und sie sich dennoch, obwohl sie meistens versagt haben, gegenseitig auf die Schulter klopfen und der Überzeugung sind, dass sie das Problem gemeistert hätten.

Tatsächlich fragt es sich: Warum werden Politiker für ihr Versagen nicht haftbar gemacht und landen nicht in Untersuchungshaft, wenn irgendwo wieder Schwarzkonten auftauchen, der Staat in die Abhängigkeit der EU, in die Unfreiheit und in den Ruin geführt wird? Wahrlich, Politiker sind keine Übermenschen und sollten vom Volk nicht als unfehlbar und unantastbar gelten, wie das schwachsinnigerweise auch für den Papst angenommen wird. Folgedessen ist jede Form von Immunität für Politiker aufzuheben, damit auch sie für ihre Fehlhandlungen zur Rechenschaft gezogen werden können. Immunität verleitet nur zu kriminellen Handlungen, zur unantastbaren Machtausübung und zu bedenkenloser Verantwortungslosigkeit, wie immer wieder gesehen werden kann. Es müssen Menschen in die Politik, die mit ihrer Vernunft und ihrem Verstand in der Lage sind, die Probleme zu erkennen, anzupacken und zu beheben. Politiker sind keine moralischen Übermenschen und dürfen nicht mehr Rechte haben als jeder Bürger und jede Bürgerin. Und letztlich sind auch die Politiker Menschen wie alle andern und mit den gleichen Stärken und Schwächen behaftet wie alle. Das aber bedeutet, dass sie wie jeder Mensch Fehler begehen, folglich ihnen das Volk, und vor allem jene auf die Finger schauen und auf diese klopfen, welche gescheitert sind und weiter zu sehen vermögen. Es ist ein blosses Wunsdenken seitens des Volkes und zeugt von dessen Naivität, wenn immer nur Erwartungen gehegt werden, dass die Politiker moralische und verantwortungsvolle Übermenschen sein müssten. Das ist in keiner Weise möglich, denn auch sie sind als Teil der Gesellschaft einzig und allein nur Menschen, die durch wissendere und bessere Kräfte aus dem Volk und zusammen mit diesem geführt werden müssen. Geschieht das nicht, dann werden sie einzig und allein von der Politik geprägt, wodurch sie – je länger sie in ihren Ämtern tätig sind desto mehr – die Realität des Lebens und der Staatsführungswirklichkeit verkennen. Es muss durchaus erwartet werden, dass jeder, welcher sich in das politische Umfeld begibt, auch etwas zum Wohle des Volkes tut und in der Lage ist, als Vorbild zu dienen. Dabei muss niemand ein Übermensch sein, sondern es ist schon genug damit getan, wenn mit Vernunft und Verstand Lösungen gesucht werden, logische, bürgerfreundliche und wertvolle Entscheidungen und Vorschläge zum Wohle aller und nicht nur für eine bestimmte Gruppe umgesetzt werden. Diese Sichtweise ist in jeder staatlichen sowie auch in der globalen Politik vollkommen verlorengegangen, denn heute wird nur noch alles angetrieben von Macht und Profit, von Geld und Abhängigkeiten zur Wirtschaft, anstatt die Verantwortung für das Wohl aller Mitmenschen wahrzunehmen. Es liegt aber auch an jeder einzelnen Bürgerin und an jedem einzelnen Bürger selbst, dass zugelassen wird, dass solche Zustände, wie sie in der Politik heute erlebt werden, existent sein können. Noch immer ist sich das Gros der Menschen seiner Verantwortung nicht bewusst und hat noch nicht erkannt, dass es keinerlei wirkliche Veränderungen zum Positiven durch das demütige Sich-Unterjochen unter die Obrigkeit geben wird,

sondern dass jede wirkliche Veränderung zum Fortschritt und zum Besseren nur durch das gesamte Volk erstrebt und herbeigeführt werden kann – durch jeden einzelnen einfachen Bürger und jede Bürgerin, denn sie sind gefordert, die Zukunft zu bestimmen.

Die Politik ist mittlerweile, wie die Werbeindustrie, nur noch dazu da, sich selbst am Leben zu erhalten, und nicht, um Fortschritt und Entwicklung und damit also die Entfaltung der menschlichen Gesellschaft zu bewirken. Genau dies wäre aber Aufgabe der Politik, nämlich zum Wohle des Volkes dieses zu führen und ihm Ideen und neue Wege aufzuzeigen, worüber die Bürgerinnen und Bürger dann zu entscheiden haben, ob es die Vorschläge annimmt oder nicht. Stattdessen aber regiert die Politik grundsätzlich an den Interessen des Volkes vorbei. Kriminelle Energien innerhalb der Politik, die ohne Unrechtsbewusstsein irgendwelche Gelder verschieben oder in die eigene Tasche stecken und Milliarden Steuergelder verwirtschaften, sind ebenso an der Tagesordnung wie Wirtschaftsbosse, die ihr Unvermögen durch Entlassungen des Personals und den Ruin von Firmen und Konzernen ausgleichen oder mit eigenen Abfindungen in Millionenhöhe verschwinden. Da sind aber auch kriminelle einheimische Jugendbanden sowie Ausländer, die in den für sie goldenen Westen kommen, aus dem sie einen Selbstbedienungsladen machen und sich durch Diebstahl und Betrug ihr Geld ergaunern, ohne dass es die nötigen Konsequenzen für sie hätte. Kinderprostitution, von der bekannt ist, dass sie in einigen Ostblockstaaten Alltagsgeschäft ist, mit dem Wissen westlicher Pädophiler und den entsprechenden Landesbehörden, gut besucht von den Kindererschändern aus der westlichen Konsumgesellschaft; pädophile Freier, die in der Kinderprostitution in den Industriestaaten keine ausreichende Befriedigung mehr finden. Alle wissen um diese Zustände, die Behörden und das Volk, aber das Ganze wird nicht unterbunden und in verantwortungsbewusster Weise zum Erliegen gebracht und bestraft. Nein, denn viele Beamte, Polizisten, Pädagogen, Priester und sonstige Personen betätigen sich als sexuelle Kindsmisbraucher, und zwar selbst verkommene Eltern, die ihre Kinder sexuell missbrauchen oder zur Prostitution zwingen. Und das alles, ohne dass die Fehlbaren wirklich hart bestraft und lebenszeitig in Verbannung geschickt werden – und alles nur, weil die gesamte Gesetzgebung durch die Falschhumanisten derart verweichlicht ist, dass Unrecht vor Recht ergeht. Es geschieht nicht das Erforderliche, um solche menschenverachtende Freier und Kindsmisbraucher/innen dingfest zu machen und hart zu bestrafen, geschweige denn, dass alle Formen der Prostitution wirkungsvoll bekämpft und ausgerottet werden, wie es sich für eine moralisch gesunde und saubere Menschheit gehört. In bezug der sexuell missbrauchten Kinder und hinsichtlich der Kinderprostitution gibt es vielleicht wieder einmal einen erschütternden UNICEF-Report mit Fakten, die jedoch schon längst allen bekannt sind, aber mit absoluter Sicherheit wird nichts wirklich Wirkungsvolles dagegen unternommen, weil die Verkommenheit vieler Erdenmenschen in dieser Beziehung bis in die Reihen der Priesterschaft, der Polizei und Pädagogen sowie der niederen und hohen Staatsbediensteten usw. reicht, die einander mit allen Mitteln und Lügen sowie Verleumdungen usw. untereinander schützen.

Das Fernsehen und die Modewelt, die Stars und Sternchen aller Art und allerlei oberflächliche Veranstaltungen, bei denen den sogenannten Stars ihre Oscars und Bambis in einem zweifelhaften Moment ihrer «Glückseligkeit» überreicht werden und die sich feiern lassen, spiegeln ein Scheinleben vor, das der wahren Wirklichkeit des Lebens entbehrt. Das beweist, dass die menschliche Gesellschaft gelernt hat, sich für Scheinleistungen selbst auf die Schulter zu klopfen – auch wenn manches ein völliger Misserfolg war oder ist. Rennfahrer, die mit ihren Motorvehikeln und deren Abgasemissionen die Umwelt verpesten, verdrecken und zerstören, «verdienen» für diese zweifelhafte Unterhaltung ihrer Fans, die selbst nicht zu eigenen Leistungen fähig sind, Millionen von Euros im Jahr. Film- und Musikstars, Fussballer, Hockeyspieler, Reiter und Berufssportler usw. kassieren von ihren ihnen hörigen und dummen Anhängern, Fans und Sponsoren astronomische Gagen und werden noch von ihren Fans (Fan = Fanatiker) hochgejubelt. Und die Dummen feiern dann noch ihre Idole, belohnen sie mit primitivem Klatsch und Tratsch und wollen sie ein Leben lang in Erinnerung behalten. Nicht selten geraten dabei die Fans aneinander, verhauen einander, bringen sich gar gegenseitig um und richten oft ungeheure Schäden an Gebäuden und Anlagen usw.

an. Nicht einmal der «Wilde Westen» kannte seinerzeit solche verheerende Auswüchse. Willkommen im 21. Jahrhundert, im Dritten Jahrtausend, in dem Kultur, Ehre, Wohlstand, Respekt und Ehrfurcht, Würde, gute zwischenmenschliche Beziehungen, Anstand und gesellschaftlicher Fortschritt usw. keine Werte mehr haben. Was gesamthaft in den letzten Jahrhunderten durch die Erdenmenschen hart erarbeitet wurde, wurde durch Primitivität, Dekadenz, Machtgehabt, Korruption, Steuerhinterziehung, politisch sozialen Niedergang, durch unfähige, verantwortungslose und kriminelle Politiker sowie durch das Versagen der Wirtschaftsbesse, der Manager und Verwaltungsräte, der Pfarrkräfte, Pädagogen und der Eheunfähigen und Eltern zerstört. So ist heute alles durch Führungsunfähige und durch ein Unvermögen der Menschen in jeder Beziehung geprägt, und alle jene, welche noch ihrer Vernunft und Verantwortung fähig sind, deren Stimmen werden nicht gehört oder überschrien, oder sie, die noch Vernünftigen und Verantwortungsvollen, werden durch gerichtliche Ahndungen zum Schweigen gebracht und letztlich in die Wüste geschickt.

Ständig werden neue Steuern erhoben, deren Einnahmen, wie z.B. auf den Bermudas, in irgendwelchen dunklen Bankkonti verschwinden. Wie kommt es nur dazu, dass Einkommen mehrfach versteuert werden müssen, und wie kommt es, dass staatlich-kriminell Erbschaftssteuern angesetzt werden dürfen, und das alles für Gelder, die bereits einmal versteuert wurden? Das krankhafte politische Denken, um neue Einnahmequellen mit Steuern zu finden, macht vor gar nichts halt. Die gesamten Steuersysteme sind so kompliziert und undurchschaubar, dass die Bürger/innen keinen Durchblick mehr haben. Und alles nur, weil die Politik nicht mit Geld umgehen kann, das ständig hin- und hergeschoben und umgeschichtet werden muss, um dieses oder jenes Loch zu stopfen. Diese kriminelle Steuerpolitik, dieses undurchschaubare Wirrwarr an Umschichtungen von Geldern, stellt offene Kriminalität dar, und doch geschieht sie jeden Tag unter den Augen der Öffentlichkeit und damit der gesamten Bürgerschaft; doch von dieser wird nichts dagegen unternommen. Im Gegenteil, es wird immer schlimmer, weil das Volk wie dumme Schafe sich von kläffenden Hunden zu willigen Rudeln zusammentreiben lässt und nicht daraus auszubrechen wagt.

Noch deutlicher und klarer kann die Ausbeutung der Bürgerschaft nicht sein als das, was in Deutschland und Österreich mit der LKW-Maut und in der Schweiz mit der Autobahn-Vignette sowie in andern Ländern mit Strassensteuern usw. geschieht. Alle Beteiligten, ob verantwortliche Wirtschaftsbesse, unfähige Politiker, die für diese Desaster mitverantwortlich sind, und alle jene, welche nicht in der Lage sind, konsequent gegen diese offene Ausbeutung der Bürgerschaft vorzugehen – auch mit diversen anderen unverschämten Steuern –, gehören in Untersuchungshaft und aus ihren Ämtern entlassen; aber nichts geschieht. So geht es praktisch in allen Ländern der Erde zu und her. Dabei ist es offensichtlich, dass sich auch das Volk schlicht der Verantwortung entzieht und nichts unternimmt, um endlich einmal gegen diese kriminellen Vorgehensweisen anzugehen. Von der Politik hat die Bürgerschaft wie gesagt nichts zu erwarten, weshalb es an der Masse der Bürgerschaft und beim einzelnen Bürger liegt, etwas Fortschrittliches und staatlich Wertvolles zu unternehmen.

Weitere alltägliche Auswüchse der heutigen Zeit sind die Bemühungen der Schulen, das Versagen des Elternhauses nicht aufzufangen und nur erzieherisch versagend tätig zu sein. Sich um Schulverweigerer und Schulschwänzer zu kümmern, verbunden mit behördlichen Kontrollen, ist zwar lobenswert, aber nur ein Tropfen auf den heißen Stein, denn diese Massnahmen lösen die Ursache des Problems keinesfalls. Das Hauptproblem wird in keiner Weise angegangen: Nämlich eine massgebende Erziehung der Jugendlichen durch die Schule resp. durch die Pädagogen. Was im Elternhaus verpatzt wird an Erziehung, muss durch die Pädagogen in der Schule ausgebügelt, nachgeholt und durchgesetzt werden. Da liegt der Hase im Pfeffer, denn da muss angesetzt und durchgegriffen werden. Und gleichermassen gilt das auch für die Priesterschaft aller Religionen und Sekten sowie für Leiter von Sportklubs usw., die für die Jugendlichen erzieherisch tätig sein müssen, weil es ihre Pflicht und Schuldigkeit ist.

Die oftmalige Gleichgültigkeit der Eltern gegenüber ihren eigenen Kindern und die daraus resultierende Unwissenheit sowie das mangelnde Verantwortungsbewusstsein der Kinder bringt schwerwiegende Fol-

gen für diese und für die Gesellschaft. Immer grösser wird die Zahl derjenigen Kinder, die unter desaströsen Bedingungen aufwachsen müssen, und diese Kinder sind es, die im Laufe der Zeit der ganzen Gesellschaft neue und katastrophale Wege aufzwingen. Um aber zu verhindern, dass die Menschheit in Zukunft nur noch mit lustlosen und ausgearteten jungen Menschen konfrontiert wird, die keine Zukunftsperspektive in ihrem Leben sehen und es stattdessen lieber in Gleichgültigkeit und mit Kriminalität, Gewalt und mangelnder Verantwortung für sich und für die Gesellschaft leben, muss alles zum Besseren geändert werden. Dazu ist aber jeder einzelne verantwortungsbewusste Mensch aufgerufen, denn nur dadurch kann eine Wandlung zum Fortschritt und Erfolg und zu einer besseren Zukunft herbeigeführt werden. Eltern, die es aus welchen Gründen auch immer zulassen – oftmals auch wissentlich –, dass ihre Kinder Schulverweigerer sind oder in die Kriminalität abrutschen, sind noch krimineller und verantwortungsloser als ihre Kinder selbst, und zwar weil sie bewusst, aus Nachlässigkeit, aus Faulheit oder aus Unvermögen usw. die Degeneration und die Zerstörung des ihnen anvertrauten Lebens ihrer Kinder zulassen. Es wird Zeit, dass die erschreckende Zunahme solcher unverantwortlicher Erziehungsberechtigter gestoppt wird, dass also die menschliche Gesellschaft massiv und konsequent dagegen vorgeht. Solche Eltern müssen aufgerüttelt werden und durch geeignete staatliche Massnahmen, wie z.B. durch Erziehungskurse, Elternberatung und Eheberatung usw., einerseits die Pflichten der Ehe und der Eltern erlernen, und andererseits in engem Kontakt mit Lehrern und Schulbehörden sowie mit den Priester- und Pfarrkräften usw. zusammenarbeiten und in die Pflicht genommen werden. Solche Eltern müssen lernen und sich ihrer Verantwortung bewusst werden, um eine wirkliche Ehe zu führen und ihre Kinder wahrhaftig auch zu erziehen. Nur wenn eine eheliche Gemeinschaft wirklich funktioniert, kann auch eine wirkliche Erziehung der Kinder erfolgen. Demzufolge müssen von Staates wegen Richtlinien für eine Ehegemeinschaft gegeben sein und auch kontrolliert werden, um Fehlschläge in Ehen und in der Kindererziehung zu vermeiden. Nichts darf einfach im Sand verlaufen. Der allgemeine Austausch zwischen Eltern und Schule sowie den Lehrkräften in Form von Priestern usw. muss erheblich verbessert werden. Das Engagement zahlreicher Schulen und Lehrer darf nicht im Elternhaus in der üblichen Gleichgültigkeit versumpfen, sondern alle Eltern müssen sich im klaren sein, dass sie mit den Pädagogen und der Priesterschaft usw. in bezug der Kindererziehung und Kinderunterrichtung an einem Strick ziehen müssen. Da die Probleme der Kinder in der Regel vom Elternhaus ausgehen, sollte das Staatssystem in bezug der Kindererziehung gegen die elterliche Verantwortungslosigkeit rigoros vorgehen und den Eltern, bei denen erkennbar ist, dass sie sich unzureichend um ihre Schützlinge kümmern und ihnen mehr Schaden als Nutzen zufügen, umgehend das Sorgerecht entziehen. Sind vernachlässigte und misserzogene Kinder erst einmal in der Schule, dann ist es natürlich in der Regel zu spät, denn wenn sie bereits in ihrer Kindheit und Jugend durch die Unfähigkeit ihrer Eltern zu Schaden gekommen sind, dann vermögen auch die Pädagogen und die Priesterschaft oder Mönchsschaft usw. den entstandenen Schaden nicht mehr oder nur noch schwerlich zu beheben. Der Zerfall der irdenmenschlichen Kultur und die Degeneration der ganzen Gesellschaft haben ihren Höhepunkt noch nicht erreicht, doch greift in sehr erschreckendem Masse alles immer schneller um sich. Die allgemeinen staatlichen Massnahmen, ganz gleich über welches Land gesprochen wird, sind vollkommen unzureichend und lösen die Ursachen dieser Entwicklung nicht auf. Alle notwendigen Lösungen werden nicht einmal gesucht oder schlichtweg gar nicht erkannt, und wenn schon eine gesucht und gefunden wird, dann wird sie verschleppt, nicht umgesetzt und verläuft im Sande. Die heutigen politischen Strukturen und Parteien müssen aufgebrochen werden, denn tatsächlich sind diese die massgebenden Faktoren, die hauptsächlich zum ganzen Degenerationsprozess führen, nebst den Religionen. Tatsächlich wäre es die Aufgabe der Parteien und Staatsstrukturen, die gesamte Bürgerschaft und Gesellschaft darin zu belehren und zu unterrichten, staatsfähig und lebensfähig zu werden, nach schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten und in einer menschlich würdevollen Weise zu leben, zu schalten und zu walten. Dazu wird aber nichts getan, denn in Wahrheit sind es nur wenige einzelne aus der Volksschaft, die von sich aus bewusst die schöpferischen Lebensrichtlinien erkennen und befolgen, während das Gros der Menschheit sich einen kalten Deut darum schert und nur dem Profit, dem

schönen Leben in Luxus und Vergnügen und dem eigenen Wohl nachjagt, während der Nächste keines Gedankens und Gefühles und keines Blickes gewürdigt wird.

Die Hauptprobleme der erdenmenschlichen Gesellschaft entstehen schon in der Familie, folglich bereits dort als erstes angesetzt werden muss. Menschen, die sich der Ehe und als Eltern gegenüber ihren Kindern der Verantwortung bewusst sind und die eine ehrenvolle und würdige Ehe führen können, sollen sowohl eine Ehe eingehen können und in angemessenem Rahmen auch Kinder haben, wenn sie die notwendigen Bedingungen in bezug der Erziehung, der Bildung und des Lebensstandards bieten können. Frauen und Männer aber, die die Bedingungen für eine funktionierende Ehe und die Voraussetzungen für die Erziehung von Kindern nicht erfüllen, sollten grundsätzlich kein Ehebündnis und keine Kinder haben dürfen. So ist die ganze Gesellschaft gefordert, in jeder Beziehung der Eheschaft und der Nachkommenschaft wie aber auch in jeder Beziehung der Lebensführung, der Liebe, Freiheit und Harmonie sowie des Friedens in der Familie und in der Gesellschaft die notwendigen rechtlichen, politischen, schulischen, erzieherischen und belehrungsmässigen Schritte einzuleiten. Und nur wenn das getan wird, nebst vielen anderen Notwendigkeiten, kann das erdenmenschliche Kollektiv die Verantwortung für eine würdevolle, ehrenhafte und korrekte Lebensführung übernehmen, wodurch jedes menschliche Individuum dazu beitragen kann, den Prozess des Fortschritts und der Evolution in Bewegung zu setzen. Noch versagen darin aber sowohl die Politik und alle Religionen ebenso vollkommen wie auch das Gros der ganzen Menschheit.

Soll alles bei der irdischen Menschheit in gutem, positivem und schöpferisch-natürlichem Rahmen funktionieren, dann müssen alle staatlichen Systeme zum Besseren geändert werden. Eine allgemeine wissensmässige Aufklärung und positive, menschenwürdige Führung aller Erdenmenschen gehört bei diesem Besseren ebenso dazu wie auch eine massgebende weltweite Geburtenkontrolle, ein Ehe- und Elternfähigkeitsnachweis für Ehebündnis- und Kinderwillige. Dabei ist auch eine wahre direkte Demokratie notwendig, bei der das Volk allein die Entscheidungen trifft, während die Politiker nur die ausführende Kraft des Volkswillens sind. Also muss auch über neue Wege nachgedacht werden, um eine solche Richtung einzuschlagen und die Menschheit in eine bessere, fortschrittliche und evolutive Zukunft zu führen. Ein solcher Rahmen für einen derartigen Sinnes-, Kultur- und Gesellschaftswandel kann aber nur über eine öffentliche Diskussion und Bestimmung der gesamten irdischen Menschheit stattfinden, die alle Notwendigkeiten erkennt und den bis anhin stattfindenden Zerfallsprozess der Menschheit aufhalten. Das gesamte Volk selbst muss gewillt und gescheit genug sein, nach neuen Wegen und Lösungen zu suchen, um den Staatsmächtigen das Ruder zu entreissen und es unter einer guten, positiven, verantwortungsvollen und ehrbaren neuen Führung selbst in die Hand zu nehmen. Also muss nach Lösungen gesucht werden, die nicht im bisherigen Handeln und nicht in den bisherigen destruktiven Staatsführungen und in der allgemein degenerativen gesellschaftlichen Entwicklung gefunden werden können. Will der Erdenmensch diesen Prozess wirklich einleiten, dann muss das umgehend geschehen, denn die Zeit drängt, weil Devolution und Degeneration immer weiter um sich greifen und dadurch alle globalen Gemeinschaften irreparablen Schaden nehmen, dessen negative Auswirkungen die kühnsten Vorstellungen übertreffen werden. Die Lösungen müssen in jeder Beziehung konsequent sein und ohne Ausnahme für alle Menschen gelten. Es gilt nicht mehr abzuwarten bis andere, Vernünftige und Verantwortungsvolle, das vorleben, was notwendig wäre, sondern jeder einzelne Mensch ist für diesen Schritt gefordert. Bei allem ist kein Platz mehr für den völlig verweichlichten und falsch-verstandenen Humanismus sowie für die egoistische Denk- und Lebensweise. In dieser Beziehung haben falschhumanistische und falschnationalistische Sichtweisen und Erwartungshaltungen nichts mehr zu suchen, denn es geht um den Fortbestand der irdischen Menschheit. Das Ganze betrifft jeden einzelnen Menschen, und also ist jeder einzelne gefordert.

Wenn es vorerst auch nur in einem einzigen Land gelingt, durch Vernunft, Verstand und Verantwortung die Bevölkerung diesen Weg einschlagen zu lassen, dann werden andere automatisch nachziehen, folglich es um sich greifen wird, ohne dass noch viel darüber geredet werden muss. Also sind alle und jeder

einzelne gefordert, denn es kann und darf die Verantwortung nicht einfach auf andere abgeschoben werden. Leider ist es bisher aber noch so, dass die Verantwortung immer anderen aufgetragen wird, denn die einzelnen Menschen und alle Völker der Erde haben es bis jetzt noch nicht geschafft, sich aus ihrer Lethargie und aus ihrem Lebensfrust zu befreien, um die notwendige Verantwortung für ihre Zukunft selbst in die Hände zu nehmen, sich zu wahren harmonischen und friedlichen Gemeinschaften zusammenzuschliessen und aktiv etwas gegen den Verfall der Kulturen zu unternehmen. Es gibt zwar erste Ansätze, um eine Wandlung herbeizuführen, doch sind es vorerst nur wenige einzelne Menschen und kleine Gruppierungen rund um den Globus, die sich dieser Verantwortung stellen und aktiv etwas gegen den Verfall unternehmen aber noch sind sie in der Minderheit und gehen im Geschrei der Dagegenbrüller und im Alltäglichen unter, werden als Weltverbesserer und Spinner beschimpft oder direkt in die Wüste geschickt.

Idee: Günter Neugebauer, Schweiz
Ausarbeitung Billy

Leserfrage

Widerspricht die von Ihnen erwähnte Kreuzung von Pflanzen und Tieren durch Genmanipulation («Aus den Tiefen des Weltenraums», Seite 314) nicht dem Gebot der sexuellen Ordnung unter bzw. zwischen den verschiedenen Lebensformen, also dem Gebot der Reinhaltung der verschiedenen Arten und Gattungen der Lebensformen («Genesis», S. 200 ff. über Sodomie, Gen-Sodomie etc.)?

Barbara Lotz, Deutschland

Antwort

Das Gesagte auf Seite 314 im «Aus den Tiefen des Weltenraums» widerspricht nicht den Aussagen der «Genesis», Seite 200 ff., denn auf Seite 314 ATW wird nichts davon gesagt, dass Gen-Sodomie erlaubt und also rechtens sei. Es heisst lediglich: «Die Zukunft nämlich ist nicht mehr allzufern, in der es gelingt, durch Genmanipulation Pflanzen und Tiere zu kreuzen und völlig neue Lebensformen zu kreieren.» Damit wird also nur gesagt, dass die Gen-Sodomie unweigerlich kommen wird – auch wenn sie schöpfungsgesetzwidrig ist. Damit ist aber nicht gesagt, dass die Gentechnik und Genmanipulation an sich auch schöpfungsgesetzwidrig wäre, denn das ist nicht der Fall, ganz im Gegenteil, denn sie liegt im Rahmen der schöpferischen Gesetzmässigkeiten und damit also im Rahmen des Fortschrittes und der Evolution des Menschen. Ausartung ist lediglich die Gen-Sodomie, durch die infolge Gen-Kreuzungen mit verschiedenen florischen und faunaischen Gattungen neue Gattungen und Arten von Lebensformen entstehen, die selbst fortpflanzungsfähig und also in der Lage sind, Nachkommenschaft zu zeugen oder zu gebären. Also fallen darunter keinerlei andere Genmanipulationen, denn das Gesagte ist einzig und allein auf die Gen-Sodomie vorgenannter Form bezogen. Genmanipulationen jeder anderen Art fallen also nicht darunter, denn es geht im ganzen immer nur um durch Gen-Sodomie geschaffene neue Lebensformen, die, wie gesagt, fortpflanzungsfähig sind, worunter auch Tier-Menschen (Seraphime) und Mensch-Tiere (Cherubime) gehören, die irreführend durch die christliche Religion als «Engel» verherrlicht werden. Die kirchenlateinische Bezeichnung Seraphim führt auf das ursprünglich alttyranische Symbolwort «Serhab» zurück, das für durch Gen-Sodomie erschaffene Tier-Menschen benutzt wurde. Übernommen wurde der Begriff auf der Erde durch die alten Hebraer, aus denen die Hebräer hervorgingen. Diese änderten den Begriff in «sêrafim» um und sprachen ihm eine Bedeutung zu, die etwa mit «Engel der Anbetung mit sechs Flügeln in Gestalt einer Schlange» erklärt werden kann. Cherubim stand ursprünglich in alttyranischer Sprache mit dem Symbolwort «Kerufam» für Mensch-Tier. Dieser Begriff fand auf der Erde bei den Hebraern Einlass, die es als «kêrûvîm» auslegten, woraus später das kirchenlateinische Cherubin entstand.

Der Begriff wurde etwas als ‹Engel mit Flügeln und Tierfüßen› dargelegt. Bei den Hebräern galten die Cherubine resp. Cherubime (gem. Alttyranisch mit M am Ende des Wortes) als ‹himmlische Wächter›. Genmanipulationen auf verschiedene Gattungen bezogen, die nicht fortpflanzungsfähig sind, gelten nicht als Gen-Sodomie-Lebensformen, und zwar auch dann nicht, wenn sie z.B. Gliedmassen oder Körperpartien menschlicher, tierischer oder pflanzlicher Art haben. Die Bedingung für Gen-Sodomie besteht darin, dass neue durch Genmanipulation geschaffene Lebensformen sexuell fortpflanzungsfähig sind. Jegliche andere Genmanipulation und Gentechnik fällt nicht in den Rahmen des Verbotenen irgendwelcher Schöpfungsgesetze, denn die Gentechnik an und für sich gehört zum menschlichen Fortschritt und zu dessen Evolution.

Was noch zu sagen ist bezüglich der Sodomie: Ursprünglich führt auch dieser Begriff auf das Alttyranische zurück und bedeutete mit dem Symbolwort ‹Hadrea› soviel wie ‹gattungsfremde Vermischung›. Irgendwie, der Weg dafür ist unbekannt, entstand daraus auf der Erde im Spätlateinischen wohl der Begriff Päderastie, vermutlich bezogen auf Sodom, mit etwa der Bedeutung ‹Geschlechtsverkehr mit Tieren›. Früher fand der Begriff Sodomie auch für Homosexualität und Unzucht Verwendung, bevor er in ‹Geschlechtsverkehr mit Tieren› umgewertet wurde.

Billy

Leserfrage

Kreieren die sieben Schöpfungen, die von der Urschöpfung geschaffen wurden, alle ein Universum, oder kann es auch sein, dass eine davon z.B. keines erschafft? Sind es pro Universum (bzw. Zwillinguniversum) jeweils eine Schöpfung, oder kann eine Schöpfung auch gleichzeitig mehrere verschiedene Universen schaffen? Wie verschieden sind die Schöpfungen (bzw. Universen) voneinander? Meine Frage bezieht sich auf unser Universum bzw. Zwillinguniversum und seine Schöpfung sowie die anderen sechs gleichzeitig erschaffenen.

Barbara Lotz, Deutschland

Antwort

Gesamthhaft existieren sieben Absolutum-Formen resp. Absolutum-Universen resp. Absolutum-Ebenen, die wie folgt bezeichnet werden:

- Absolutum-Formen resp. Absolutum-Universen resp.
Absolutum-Schöpfungen resp. Absolutum-Ebenen
von der höchsten bis zur niedrigsten**
- 1) SEIN-Absolutum
 - 2) SOHAR-Absolutum
 - 3) Super-Absolutum
 - 4) Kurations-Absolutum
 - 5) Zentral-Absolutum
 - 6) Ur-Absolutum
 - 7) Absolutes Absolutum

Alle Schöpfungen resp. Universen resp. Absolutum-Formen resp. Absolutum-Ebenen wurden einmal erschaffen durch das SEIN-Absolutum resp. die SEIN-Schöpfung. Die Absolutum-Formen 1) bis 6) erschaffen seit ihrem Urbeginn resp. seit ihrer Urexistenz keine weiteren Universen resp. Schöpfungen. Von allen sieben Absolutum-Formen kreiert einzig und allein das Absolute Absolutum (7) weitere Schöpfungsformen, und zwar nur die einfachste und niedrigste Schöpfungsform resp. die niedrigste Universumsform, die über einen grobstofflich-materiellen Universumsgürtel verfügt. In dieser Weise schafft das Absolute

Absolutum stetig neue einfache resp. niedrige Universen, die von einem einzigen bis hin zu deren 49 reichen kann. Diese niedrigen Schöpfungsformen evolutionieren sich hinauf zur Ur-Schöpfung und dann zur Zentral-Schöpfung, bis hinauf in die Zahl von 10^{49} sich immer höher entwickelnden Schöpfungsformen resp. Universen, wonach dann die Verschmelzung mit dem Absoluten Absolutum erfolgt. Das niedrigste Universum resp. die niedrigste Schöpfungsform ist z.B. unser DERN-Universum, wobei diese Universumsform die einzige ist, die in ihrer sieben Gürtel umfassenden Weite einen Materiegürtel aufweist, in dem sich Gase, Elektronen und alle 280 Elemente bilden, aus denen Galaxien, Nebel, Sonnen, Schwarze Löcher, Materiewolken, Neutrinowolken usw. sowie Planeten, Monde, Kometen, Meteore und letztendlich winzigste und grösste Lebensformen entwickeln. Und wandeln sich im Laufe der Zeit die niedrigsten Schöpfungen resp. die niedrigsten Universen zu Ur-Schöpfungen resp. Ur-Universen, dann erschaffen diese Impulse, die als Ur-Idee bezeichnet werden, zur Erschaffung einer oder mehrerer (1 bis 49) neue niedrigste Universen/Schöpfungen, die sich aus den Impulsen resp. der Idee heraus selbst entwickeln. Die nächstfolgende Schöpfungsform in der Erweiterung durch die Evolution aus der niedrigsten Schöpfungsform heraus weist dann keinen grobmateriellen Gürtel mit Galaxien und Gestirnen sowie grobmateriellen Lebensformen mehr auf, denn bereits die nächste Evolutionsstufe ist nur noch rein geistenergetischer Form.

Billy

Der Mensch muss sich ändern ...

Seitdem ich die FIGU und damit auch die Geistes- und Schöpfungslehre entdeckt habe – es sind inzwischen einige Jahre her –, wurde mir die unheimlich grosse Möglichkeit und das grosse Glück zuteil, eine Vielzahl von wertvollen und lebenswichtigen Erkenntnissen wissenschaftlicher, bewusstseinsmässiger und geistiger Natur zu erwerben, die sich z.T. später und im Laufe der Zeit durch irgendwelche erdenmenschliche Forschungsergebnisse und Entdeckungen als richtig herausgestellt haben. Diese Werte hatte ich früher zwar intensiv gesucht, aber trotzdem bei keiner anderen Lehre, Religion, esoterischen Geheimlehre, Philosophie, auf die sonst der suchende Mensch stösst, gefunden.

Nun war mir endlich möglich, in den Lehrschriften der FIGU und in den Kontaktberichten tiefgreifende, streng logische und also folgerichtige und bewusstseinsmässig bereichernde Antworten auf viele Fragen des Lebens, des Universums und der Evolution zu bekommen; Fragen, die ich mir immer gestellt hatte, jedoch ohne jemals auf wirklich befriedigende, klare, schlüssige Antworten und Erklärungen kommen zu können. Dafür bin ich aus ganzem Herzen der FIGU, Billy Meier und seinen ausserirdischen plejarischen Freunden sehr dankbar, vor allem dankbar dafür, dass auf dem von mir schon eingeschlagenen Wissensweg mich noch viele Überraschungen, Erkenntnisse und Entdeckungen erwarten, die mich dann zu weiteren Überlegungen und Fragen bewegen, die mich folglich ihrerseits zur Suche nach neuen Antworten bewegen werden. Tatsächlich ist nämlich der Weg der Erkenntnis und der Wahrheitssuche unendlich und insbesondere auf diesem Planeten mit vielen Hindernissen, Schwierigkeiten und Missverständnissen belegt, die einem manchmal den Fortgang sehr erschweren. Es lohnt sich jedoch – allem zum Trotz –, dem Ruf der Evolution folgend weiterzugehen und nicht schon bei den ersten Schwierigkeiten und Missverständnissen im Umgang mit anderen Menschen aufzugeben.

Irgendwann wurde gesagt, der Weg sei das Ziel; der Weg, das muss man aber hinzufügen, der zur Anerkennung und Vertiefung der wahrhaftigen, realen Gesetze und Gebote der Schöpfung vermittelt und belehrt wird, ist steinig, voller Hindernisse und folglich nicht leicht zu gehen. Einige Menschen, die auf ihrem Lebensweg dieser wertvollen Lehre begegnet sind, die <Billy> Eduard Albert Meier bringt, können der Versuchung erliegen, sie mit Begeisterung oder sogar mit missionarischem Eifer anderen aufzwingen zu wollen, oder jedenfalls die Leute davon zu überzeugen und damit bevormunden zu wollen. Dabei wird aber vergessen, dass die Hinwendung zur wahrlichen Wahrheit der Schöpfung und des Geistes sich nur durch einen inneren Wandlungsprozess als Folge einer dementsprechenden ehrlichen, persönlichen Suche

nach den wahren und realen universellen Erkenntnissen entwickeln kann. Etwas, das zwar auch durch Gespräche und zwischenmenschliche Mitteilungen von Wissen und Informationen angespornt und gefördert wird, das aber im Endeffekt erst durch den eigenen, tiefen Drang in Gang gesetzt werden und dann positive Wirkungen zeitigen kann. Diesbezüglich spreche ich auch aus eigener Erfahrung, denn wenn ich von unbegründeten Annahmen und falschen Voraussetzungen ausgehend versuchte, bestimmte Menschen, die mir besonders dafür geeignet erschienen, auf die Lehre und deren Wahrheit aufmerksam zu machen, dann habe ich nach einer gewissen Zeit enttäuscht bemerkt, dass meine dargebrachten Wissensimpulse ins Leere fielen, anstatt die Leute neugierig auf die Themen der Lehre zu machen und sie zur Beschäftigung damit zu bewegen, oder einige Menschen wurden durch meine Bemühungen mir gegenüber misstrauisch, argwöhnisch, skeptisch und in manchen Fällen sogar aggressiv. Solche Erfahrungen sollten trotzdem keineswegs jemanden dazu veranlassen, so wie es mir auch eine zeitlang passierte, diese Menschen deshalb negativ zu beurteilen und sie mit Überheblichkeit und Besserwisserei zu betrachten, sozusagen als unbelehrbare Schüler, die sich von ihren falschen Denkschemata nicht verabschieden wollen, denn wenn das Ganze aus einer menschlichen und geistigen und bewusstseinsmässigen Evolutionsperspektive betrachtet wird, stellt man fest, dass es je nach Person bzw. nach persönlichem und bewusstseinsmässigem Entwicklungsstand unterschiedliche Evolutionsstufen gibt, auf denen sich die Menschen befinden, das heisst, dass manche sich evolutionsmässig weiter vorne und andere etwas weiter hinten befinden. Alle Persönlichkeiten werden aber irgendwann vorankommen und nach bestimmten Wiedergeburt der Geistform, wenn das im gegenwärtigen Leben der gegenwärtigen Persönlichkeit unmöglich ist, jenes Evolutionsniveau erreichen, das der nächsten Persönlichkeit ermöglicht, die wirkliche Wahrheit zu finden. So wird die jetzt schon von einigen, leider jedoch immer noch nur von wenigen Erdenmenschen anerkannte Wahrheit des Geistes und der Schöpfung von seiten einer neuen Persönlichkeit früher oder später erkannt, anerkannt, verarbeitet und verinnerlicht. Es wäre diesbezüglich bestimmt wünschenswert, dass die Erdenmenschheit, kollektiv gesehen, diesen Weg zur Wahrheitsfindung schneller zurücklegen würde, als es jetzt der Fall ist. Dazu nützt (bringt) es aber gar nichts, die aktuelle Lage des Planeten und die jetzigen Erdenmenschen zu verfluchen, zu verteufeln und sich pessimistischen, negativen Gedanken hinzugeben, denn diese erzeugen mit Sicherheit nicht die gewünschte Wirkung einer allgemeinen Verbesserung der Menschen- und Planetenlage, sondern tragen eher dazu bei, gerade das Gegenteil davon zu verstärken. Darüber hinaus wird damit nicht zuletzt auch das psychische Gleichgewicht der solche Gedanken hegenden und pflegenden Personen zerstört, und das ist unter anderem auch etwas, das auf jeden Fall keinen positiven Beitrag für die Evolution des einzelnen Menschen im besonderen und der Menschheit im speziellen sowie für unsere ganze Welt darstellt.

Manchmal frage ich mich, warum wir Erdenmenschen, anstatt über die vielen Übel, die unsere schöne Erde heimsuchen, zu jammern und zu meckern, nicht versuchen, uns selbst im Ernst zu analysieren, um zu sehen, was wir zuerst tun können zur Veränderung unseres eigenen inneren Zustandes. Das indem wir uns z.B. neutral-positiven Gedanken und Gefühlen zuwenden, die dann als Folge unsere gesamte Lebenseinstellung und unser Verhalten zur Aussenwelt positiv verändern. Die Geschichte zeigt doch offensichtlich, dass nur dann, wenn jeder einzelne Mensch sich selbst bewusst verändert, auch die Welt und die Dinge in ihr sich zum Guten verändern. Das kann unmöglich von oben durch irgendwelche Beschlüsse, selbstherrliche Handlungen und Zwangsmassnahmen durch Volksführer und Politiker erfolgen, sowie auch nicht durch Revolutionen, Aufstände, Kriege und Bürgerkriege, wodurch eine Gewaltform und Regierungsform, so wie schon oft in der Vergangenheit, bloss durch eine andere und noch unfähigere oder grausamere ersetzt wird, die genauso machtgierig, blutig, kriegstreibend und ausgeartet ist. Dafür wird man in der Geschichte genügend Beispiele als Bestätigung finden. Es ist dazu ausserdem zu sagen, dass viele Erdenmenschen sich leider noch nicht darüber im klaren zu sein scheinen, dass die jetzigen degenerierten irdischen Machtstrukturen, wie Kirchen, Sekten, kultreligiöse Gruppierungen, Megakonzerne, Geheimdienste und Regierungen, die alle ausschliesslich und ausnahmslos auf Profit, Geldgier, Ausbeutung, Versklavung, Umweltzerstörung, Mord und Intrige ausgerichtet sind, einzig und allein auf die passive oder

aktive, finanzielle und psychische, gedankliche, gefühlsmässige sowie auch wahlmässige Unterstützung durch die Menschen der Erde, bzw. einen grossen Teil davon, angewiesen sind und sich dadurch am Leben erhalten und weiter existieren können. Man denke nur an die Kultreligionen und Kirchen sowie die Sekten: Wenn jeder Gläubige sich von ihnen abwenden, ihnen also den Rücken kehren würde und deswegen mit ihrer Finanzierung aus Steuergeldern oder sonstigen Spenden und mit der Teilnahme an ihren Riten und Zeremonien aufhören würde, würden die gesamten Kirchen, Religionen und Sekten innerhalb kurzer Zeit auf den Rang einer bedeutungslosen und einflusslosen Organisation herabgesetzt, und zwar derart, dass sie keinen Schaden mehr anrichten könnten. Bis heute ist das aber noch nicht geschehen. Zum Schluss möchte ich noch sagen, dass es höchste Zeit ist, dass wir Erdenmenschen endlich bewusst die Gesetze und Gebote der Schöpfung und des Geistes befolgen und dass wir uns verantwortlich verhalten, und zwar sowohl uns selbst als auch dem Nächsten und der Umwelt, dem Planeten und der gesamten Natur gegenüber, in die die gesamte Fauna und Flora eingeschlossen ist. – Es ist auch an der Zeit, dass vom Menschen der Erde endlich allgemein gelernt wird, in Frieden, Freiheit, Liebe, Respekt und Harmonie unter seinsgleichen zu leben, so dass endlich damit aufgehört wird, auf barbarische und primitive Art und Weise, durch Kriege, Massenmorde, Tortur, Leid, Misshandlung, Missbrauch und Vergewaltigung, durch Folter, Elend und Not immer grössere Verzweiflung unter die Völker und Bewohner der Erde zu bringen. Es ist auch an der Zeit, mit der unverantwortlichen, rücksichtslosen und zerstörerischen Ausbeutung unseres Planeten und seiner natürlichen Rohstoffquellen Schluss zu machen, denn wenn der Planet, auf dem der Mensch zu Gast ist, nicht respektiert wird, dann kann sich auch der einzelne Mensch selbst nicht respektieren. Es ist ebenfalls höchste Zeit, die Überbevölkerung zu stoppen, die ausgeartet und unmenschlich das Überleben und Weiterbestehen des menschlichen Geschlechts und der gesamten Erde bedroht. Damit zusammenhängende weitere und noch grössere Übel müssen mit allen erdenklichen Vernunftmitteln verhindert werden. Und last but not least ist es an der Zeit, jene ausgearteten, versklavenden, evolutionshemmenden, unlogischen und unnatürlichen Kultreligionen sowie jene sektiererischen und pseudoesoterischen, betrügerischen, hassefüllten und fanatischen Gruppierungen hinter uns zu lassen, die zum Teil seit Jahrtausenden und in immer mehr verstärkendem Masse den Erdenmenschen Kindesmissbrauch, Frauenvergewaltigung, Misshandlung, Folter, Totschlag, Elend, Not, Trauer, Hass, Zwietracht, Neid, Laster, Schuldgefühle, Angst und Schrecken, Konflikt, Abhängigkeit, Mord und Krieg bringen und sie zu blutrünstigen Bestien degenerieren lassen.

Andrea Bertuccioli, Italien

Sichtungsbericht

Donnerstag, 29. August 2004. Um ca. 22.15 h trat Anna aus der Tür in den Garten. Kaum dort, sagte sie: «Kommt raus, ich glaube, sie sind da. Guxi, Karin und ich natürlich, blitzschnell wie wir sind, raus, und kaum aus der Tür ein kurzer Blitz. Guxi und Karin sahen ihn jedoch nicht. Da sagte Guxi schon enttäuscht und weil sie doch bisher mit ihren Augen immer Pech hatte mit Sichtungen: «Ich möchte euch auch einmal sehen», wobei sie sehnsüchtig nach oben blickte. Kaum ausgesprochen, zupfte mich Karin am Ärmel zu sich und fragte mich: «Siehst du auch den Stern?», wobei sie auf ein Licht deutete, das sich tatsächlich in unsere Richtung bewegte. Wir riefen alle Salome, und plötzlich ging da ein Licht an wie ein Scheinwerfer – nicht blitzartig, sondern langsam, sehr, sehr hell, im Innern grelles, gleissendes Licht. Das Ganze wurde insgesamt etwa 10 mal grösser als es ursprünglich war, während es gleichzeitig weiterzog. Nach etwa 20 Sekunden erlosch das Licht langsam wieder und zog in der ursprünglichen Form weiter. Wir bedankten uns noch, und Guxi hatte endlich mal ein «fahrendes Licht» gesehen. Wie wir uns innerlich freuten und glücklich waren, muss ich wohl nicht betonen.

Christian Neumeier, Deutschland

«Blowin' in the Wind»

oder

über die menschliche Fähigkeit, aus der Vergangenheit und der Geschichte überhaupt nichts gelernt zu haben!

Seit der amerikanische Protestsänger Bob Dylan (Robert Allen Zimmermann) anfangs der 60er Jahre des 20. Jahrhunderts mit seiner Friedenshymne «Blowin' in the Wind» eine Protestwelle gegen Krieg, Unterdrückung und Rassismus auslöste, sind über 40 Jahre vergangen. Vierzig Jahre sind eine sehr lange Zeit, ein halbes Menschenleben, das vor allem dann wertlos ist, wenn diese vielen Jahre nicht sinnvoll und nicht zum Nutzen der Menschheit oder der persönlichen Entwicklung eingesetzt werden.

Unzählig viele schöne Worte und Reden sowie Lieder und Bücher gegen Krieg, Machtgier, Ungerechtigkeiten und Unterdrückung sind seither geschrieben, gesungen und gepredigt worden. Enorme Menschenmassen haben während den vergangenen vier Jahrzehnten weltweit an unzähligen grösseren und kleineren Demonstrationen und Protestmärschen gegen Machtmissbrauch, gegen soziale und politische Diskriminierungen teilgenommen. Alles hat aber bisher nichts genutzt, denn immer noch sehnen sich und schreien Millionen und Milliarden von Menschen auch noch heute nach Frieden, Liebe, Freiheit und Gerechtigkeit. Doch selbst der vermeintliche Frieden, die Freiheit und Unabhängigkeit werden auf dieser Welt von Ausartung geprägt und haben bis in die Gegenwart in Mord und Totschlag, im Terrorismus und in Attentaten ihren Höhepunkt gefunden. Und das, obwohl die verantwortlichen Politiker/innen und massgebenden Führungskräfte vor laufenden Kameras ausnahmslos heuchlerisch vordergründig im Namen und zum Wohle ihrer Völker und des Friedens sprechen. Einmal mehr stellt sich deshalb die Frage: «Warum führen sie ihn dann nicht endlich aus, den so sehr herbeigesehnten Frieden?»

Wo sind sie geblieben, die Friedensaktivisten und Friedensverfechter/innen jener revolutionären Jahre, jene buntbemalten Menschen, die bereits vor über 40 Jahren gegen Krieg und Unterdrückung kämpften? Ihr Aufschrei war kurz, und die Welle von Liebe und Glückseligkeit ist ganz offensichtlich blowin' in the Wind. Sie hatten Recht, Mr. Bob Dylan!

Dylans Hymne hat jedoch nichts an Aktualität verloren, doch ist der Wind längst vergiftet, die Strassen zerbombt, die Mütter, Väter und Kinder getötet, und die hehren Worte sind mit Bomben, Raketen und Granaten aus der Welt gesprengt. Doch trotzdem: Die Menschen mögen ihn, den alten Mann und seine Lieder von Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit; «Blowin' in the Wind».

Über 40 lange Jahre sind verstrichen und das Lied des Friedens hat mittlerweile unzählige Kriege sowie politische Intrigen und Betrügereien begleitet. Tausende von Männern sind auf die Strassen gegangen – gehen weiterhin – und warten noch immer auf die wahre Männlichkeit. Sie haben als Soldaten die Strassen erobert und die weissen Tauben vom Himmel geschossen. Mit Kanonenkugeln, die nicht verboten, sondern perfektioniert wurden und ihre Ziele selber finden. Berge werden nicht mehr ins Meer gewaschen, sondern innert weniger Sekunden bei Atombombentests aus dem Weg gesprengt und dem Erdboden gleichgemacht. Die Menschen auf dem Planeten Erde sind durch die Lieder und bunten Blumen im Haar nicht freier oder gerechter geworden, sondern vielfach zu Sklaven ihres materialistischen und ideologischen Denkens mutiert. Politiker/innen schauen nicht mehr beschämt weg, sondern haben gelernt, mit einem Lächeln im Gesicht und ohne mit der Wimper zu zucken die Menschen und ihre Völker zu belügen. Die Frage Bob Dylans in bezug des Aufschreis der Menschen nach Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit lautet vielmehr dahingehend, ob des Menschen beide Hände noch reichen, die Ohren zu verschliessen, um die täglichen Nachrichten von Krieg und Terror, Attentaten und Morden nicht mehr hören zu müssen?

Selbst die Toten und Ermordeten aus vielen Kriegen, durch neuartige Seuchen und der Vernichtung der Umwelt können nicht mehr gezählt werden. Das Sterben ist allgegenwärtig geworden an den Schauplätzen des Terrors, der Attentate und der sinnlosen Kriege. Vor über 40 Jahren hat Bob Dylan der Welt einige Fragen zur Entwicklung dieser Erde gestellt und damit die Proteste und Auflehnung einer ganzen Generation gegen Krieg und Ungerechtigkeit begründet. Die Fragen Dylans sind mittlerweile auf schreckliche Weise beantwortet worden. Doch das Sehnen nach Frieden, Liebe, Freiheit und Gerechtigkeit wurde von den Stürmen der Resignation und Desillusionierung davongetragen; Blowin' in the Wind.

Noch immer sind die Bilder verbrannter Kinder in Vietnam gegenwärtig und ebenso die damaligen Proteste der Friedensbewegung, zumindest in den Archiven und Geschichtsbüchern. Viele Kriegsführer von damals sind jedoch längst verstorben, ermordet oder zu alten und senilen Männern geworden. Doch ihre Söhne und Enkel wurden gut ausgebildet bezüglich des Kriegshandwerks und der Kunst zu töten – lautlos und effizient an Universitäten und militärischen Akademien. Mittlerweile haben aber auch die Töchter ihrer einstigen Opfer die Unschuld verloren. Sie haben gelernt, für Wahnglauben und Religion, für Vaterland, Ideologien und Fanatismus Menschen abzuschlachten, zu quälen und sich selbst in die Luft zu sprengen. Vieles hat sich während der vergangenen 40 Jahre verändert auf dieser Welt, doch der Frieden, die Liebe und Freiheit sind vielerorts immer mehr verschwunden, haben dem religiösen Fanatismus, der Machtgier sowie religiösem Fundamentalismus und Terrorismus Platz gemacht. Die Friedenslieder sind längst verstummt, sind konserviert und digitalisiert auf silbernen Scheiben, verkommen zu einem billigen Souvenir vergangener Zeiten und Epochen. Und die Geschichte hat gezeigt, dass selbst unzählige Demonstrationen für Frieden und Gerechtigkeit, gegen Krieg und Unterdrückung, keinerlei Wirkung zeitigten und wohl auch für die nähere und weitere Zukunft nicht zeitigen werden, weil auf diesem Planeten Terra selbst die weissen Friedenstauben als Zielobjekte für die modernen Waffen dienen.

Eine der schlimmsten Folgen von Fanatismus und Menschenverachtung unserer Zeit hat sich durch die Geiselnahme von Beslan/Ossetien anfangs September 2004 deutlich gezeigt. Selbst jüngste Kinder werden für die Unzulänglichkeiten, Verwirrung und Niederträchtigkeit sowie den Grössenwahn und die kulturreligiöse Verblendung der Erwachsenen vorsätzlich abgeschlachtet, ermordet und durch Salven aus Maschinengewehren und Maschinenpistolen sowie durch Bombenanschläge und Explosionen bestialisch getötet.

Eine unbeschreibliche Tragik der gegenwärtig menschenverachtenden Welle des Terrorismus basiert auch auf einer neuen Entwicklung, so nämlich in Form der Teilnahme von Frauen an diesen barbarischen Menschentötungen, in Form von Selbstmordattentaten sowie sonstigen Attentaten und Terroranschlägen. Das ist für die angeblich vernünftige und nach Gerechtigkeit strebende Menschheit eine schockierende Tatsache.

Unsinnige Kriege und menschenunwürdige Brutalitäten, Massaker und Terroranschläge wurden bis vor einigen Jahren in der Regel, eben mit Ausnahmen, überwiegend nur von den Männern geführt und begangen, doch das hat sich grundlegend geändert, denn seit rund dreissig Jahren sind auch Frauen in alle diese menschenunwürdigen, mörderischen und terroristischen Machenschaften involviert.

Diese Art Frauen, die durch suggestives Bereden hassvoller und rachsüchtiger Männer zum Fanatismus und zu Mord und Totschlag getrieben werden, gehen völlig falsche Wege, denn grundlegend trägt die Frau die schöpferische Bestimmung zum Gebären des Lebens, denn sie ist die Wurzel des Lebens und nicht dessen bewusste Kraft der Vernichtung, denn sie ist nicht geboren zur brutalen Mörderin von Kindern und unschuldigem Leben.

Wie unbeschreiblich tief sind gewisse Teile der irdischen Menschheit in ihrem blinden Hass bereits gesunken, wenn selbst die Ehrfurcht und der Respekt vor wehrlosen Kindern und deren Müttern selbst durch ausgeartete Frauen in den Schmutz getreten werden. Selbstredend waren in der Geschichte der Erde zwar immer wieder einzelne Frauen diktatorisch in kriegerischen Vergehen involviert, doch ihre direkte Beteiligung an Greuelthaten in genannter Form übertrifft alle, die früher als Mörderinnen und Kriegsherrinnen oder sonstig Ausgeartete wirkten. Tatsächlich handelt es sich bei der Ausartung jener Frauen, die heute im religiösen und politischen Fanatismus Kinder, Männer und andere Frauen morden, um eine Ausartung, die eine der unrühmlichsten Erscheinungen der Neuzeit verkörpert. Dabei spielen die Religionen und die Politik die massgebende Rolle für den unbändigen Hass, die Vergeltungssucht und den grenzenlosen Fanatismus, dem jede Achtung vor dem Leben fremd ist.

Der Weltenbrand lodert und wütet an allen Ecken der Welt. Hass, Fanatismus und Rache als Motiv treiben die grausamsten Blüten der Ungerechtigkeit, des Mordes und des Totschlags. Die Zustände und Vielfalt der Ausartungen und Wirrnisse auf allen möglichen Gebieten sind unüberschaubar geworden und treiben jedem vernünftigen Menschen den kalten Schauer über den Rücken. So stellt sich der mitfühlende Mensch,

oft der Verzweiflung nahe, die Frage: «Was muss noch alles geschehen, dass es auf dieser Welt endlich Frieden, Freiheit, Liebe, Harmonie und Gerechtigkeit für jeden einzelnen Menschen gibt?» Bereits im Bulletin Nr. 49 vom September 2004 hat «Billy» Eduard Albert Meier (BEAM) dazu folgendes erklärt:

«Soll Gerechtigkeit für jeden einzelnen Menschen geschaffen werden, dann müssen in erster Linie die Menschen lernen, wahrer Mensch zu sein, wahre Liebe, Ehrlichkeit, Frieden, Freiheit und Harmonie zur Geltung zu bringen. Und sie müssen allen Hass, alle Rachsucht und Vergeltungssucht, den Rassismus und die Selbstsucht, Herrschsucht, Eifersucht und Selbstherrlichkeit in sich auflösen. Auch müssen sie alles Unrecht, und zwar auch in bezug der Rechtsprechung hinsichtlich falsch gehandhabter Gesetze, die Kriege und die Todesstrafe sowie alle Unmenschlichkeit, Ungerechtigkeit, Wahnglaube, Gier, Habsucht, Kriminalität, Lüge, Betrug, Verleumdung und Würdelosigkeit abschaffen, denn ohne all das, nebst vielen anderen zu bewältigenden Unwerten, Übeln und Ausartungen, wird es niemals so weit kommen, dass es auf dieser Welt Gerechtigkeit für jeden einzelnen Menschen gibt.»

Hans-Georg Lanzendorfer, Schweiz

Die Zukunft im Physiklabor

oder

...das «Beamen» in den Kinderschuhen getestet!

Forschern in Österreich und den USA ist erstmals eine Transmission von Atomen gelungen (Tages Anzeiger vom 17. Juni 2004 sowie «Nature» Bd. 429 S. 734). Die Transporttechnik, die seit Jahrzehnten aus der Science-fiction Serie «Star Trek» bekannt ist, wurde auf der Erde in ihren Grundzügen erstmals erfolgreich erprobt. Das Experiment war in der Vergangenheit bereits mehrmals mit Lichtteilchen, den sogenannten Photonen erfolgreich durchgeführt worden.

Bei ihren aktuellen Experimenten liessen die Forscher jedoch keine einzelnen Atome verschwinden, um sie an einem anderen Ort wieder zum Vorschein zu bringen. Vielmehr übertrugen sie bei ihren neuen Versuchen die Informationen über den inneren Zustand eines Atoms auf ein entferntes, zweites Atom. Die Wissenschaftler sprechen dabei von der Teleportation des Quantenzustandes eines Atoms. Die Experimente wurden mit Kalziumatomen durchgeführt. Diese lassen sich auf extrem niedrige Temperaturen kühlen.

Die Forschung geht jedoch davon aus, dass ein Transmissionieren von ganzen Körpern auch zukünftig unmöglich sein wird. Ihre Resultate sollen eines Tages in einem sogenannten Quantencomputer eine Anwendung finden.

Auch wenn das sogenannte BEAMEN von vielen Menschen als reine Phantasie in Science-fiction-Filmen betrachtet wird, ist sie durchaus Realität. Die Tatsache allein, dass wir auf unserem Planeten noch nicht über die notwendige Technik zur Transmission von Gegenständen verfügen, bedeutet nicht, dass dieser Vorgang unmöglich ist. Die österreichischen und amerikanischen Wissenschaftler haben einen winzigen Grundstein auf diesem Weg gelegt und zumindest für einen beachtlichen Anfang gesorgt. Nicht von ungefähr wird gesagt: «Im kleinen fängt es an!»

Mit jedem neuen Experiment auf diesem Gebiet werden die Wissenschaftler/innen dem Ziel, eines Tages Gegenstände zu transmissionieren oder eben zu «beamen» näher kommen. Doch selbst bei vielen Wissenschaftlern geht diese Möglichkeit noch weit über ihre Vorstellung hinaus.

Die ausserirdischen Besucher/innen, die nach Hinterschmidrüti kommen, bedienen sich ähnlicher Techniken, wobei sie sich jeweils aus den Schiffen heraus direkt ins Büro von «Billy» transportieren. Doch die Plejaren sind unserer Erde rund 8000 Jahre in der technischen Entwicklung voraus, aber auch sie haben einmal «klein» angefangen – und vielleicht sogar mit ähnlichen Experimenten, wie sie von den österreichischen und amerikanischen Forschern durchgeführt wurden.

Hans-Georg Lanzendorfer, Schweiz

VORTRÄGE 2005

Auch im Jahr 2005 halten Referenten der FIGU wieder Vorträge. Nachfolgend die Daten für die stattfindenden Vorträge:

12. März 2005	Patric Chenaux: Pius Keller:	Innere Werte II Über den freien Willen des Menschen
25. Juni 2005	Hans-Georg Lanzendorfer: Natan Brand:	Sterben, Tod und Todesleben Hilfe zur Selbsthilfe
27. August 2005	Karin Wallèn: Christian Krukowski:	Gedanken über ‹Todesbewusstsein› Menschheitsgeschichte VI
23. Oktober 2005	Guido Moosbrugger: Rita Oberholzer:	Siebenheit des Materieaufbaues III Irdische und plejarische medizinische Informationen für eine ganzheitliche Gesundheit

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen und begrüssen gerne auch Ihre Freunde, Kollegen und andere Interessierte.

Wir erinnern Sie daran, dass im Restaurant Freihof in Schmidrüti Konsumationspflicht besteht.

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 19.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Passiv-Mitglieder herzlich eingeladen sind.

Vorschau 2005

Die nächste Passivgruppe-Zusammenkunft findet am 14. Mai 2005 statt. Reservieren Sie sich dieses Datum schon heute!

Persönliche Einladungen mit genauen Hinweisen folgen rechtzeitig.

Die Kerngruppe der 49

IMPRESSUM

FIGU-Bulletin

Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH

Redaktion: ‹Billy› Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Hinterschmidrüti ZH

Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89

Abonnemente:

Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.– (Zusammen mit einem Abonnement der ‹Stimme der Wassermannzeit› oder der ‹Geisteslehre-Briefe› als Gratis-Beilage.)

Postcheck-Konto: FIGU-CH-8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3

E-Mail: info@figu.org

Internet: www.figu.org

FIGU-Shop: shop.figu.org